



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

Erstes Register/ Welches die fürnehmsten Materien/ so in diesem Wercke
begriffen seynd/ in sich hält.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

Erstes Register/

Welches die fürnehmsten Materien / so in diesem
Wercke begriffen seynd / in sich hält.

A.

Awendmahl / welches Gdt dem Men-
schen / und der Mensch Gott giebt /
was es sey. Jul. 7.

Abgestorbene ans wie viel Ursachen / und auff
wie viel Weise man ihnen zu Hülffe kommen
soll. Nov. 2.

Abgötter / suche Atheismus.

Abgötterey / suche Atheismus.

Absondern / das Böse von dem Guten / abson-
dern was es sey. Aug. 19.

Absonderung der Bösen von den Guten / an
dem Jüngsten Tage. Aug. 3.

Abtrünnige / deren seynd vielerley / Jul. 24. Wie
sie verworfen seyn. ibid. und Sept. 28. n. 7.

Adam / worinnen er wegen der ersten Sünde
den Engeln vorzögen / und worinnen er
von ihnen unterschieden ist. Marc. 14. Wie
hoch Adam wegen der Sünde gefallen ist.
Maji 14.

Adler / bedeutet Christum / der in den Himmel
steiget. Jun. 6. Er bedeutet auch einen voll-
kommenen Betrachtenden. Dec. 27.

Advent / wir sollen die andere Ankunft Christi
in die Welt ohne Unterlaß erwarten / gleich
wie die Allwäter die erste erwartet haben.
Dec. 25. n. 5.

Allerhöchste / Gdt wird der Allerhöchste ge-
nennt / daß er von den Bösen mehr gefürch-
tet werde / Juli 22. n. 3. und die Guten mehr
auff ihn hoffen. Oct. 19. n. 2.

Allmosen / bringet uns große Güter / Sept. 18.
Nov. 11. Machet uns allein nicht selig. Nov.
12. n. 3. Suche Werke der Barmherzigkeit.

All / wer ein Narrischer und unbesonnener M-
ter sey. April. 16.

Amen / im Anfang des Reden hat die Kraft
etwas zu bejahen / und zu Ende was zu be-
weisen. Octob. 27. n. 3. Wird oft gebraucht
zu Nutz der Unwissenden / Oct. 27. n. 4.

Andacht nach eigenem Kopffe / muß den Gebö-
ten nicht vorgezogen werden. Jun. 8. Worin-
nen die Andacht zu unser lieben Frauen be-
stehe. Aug. 5. Suche Frömmigkeit.

Anfangende / wir müssen alle dafür halten / daß
wir täglich in der Andacht zunehmen / Maj.
5. Jun. 28. Anfangende / Zunehmende / Voll-
kommene / worinnen sie unterschieden / Aug.
26. Alle sollen sich gleicher Weise in Christo
ihrem Haupte befeissen / zunehmen / ibid.
Einem jedwedem aus ihnen wird eine be-
sondere Speise gegeben / Sept. 27. n. 2. Sie
müssen auf unterschiedliche Weise ihnen das
Water Unser zu Nutz machen / daß sie eine
Frucht daraus schöpfen / Oct. 18.

Antechnungen / suche Versuchungen.

Angeltung des Gewissens / suche Gewissen.

Angeltung / worinnen die Angeltung von den
Trübsalen unterschieden seyn / Jun. 30. n. 1.

Anlegen / suche Anziehen.

Ansehen / Menschliches Ansehen wie ein gros-
se Aulibit es dem Herrn sey. Dec. 7. Wie
sehr es den Menschen / der in diesem sich
schuldig weiß / in dem Tod Verle wird ange-
stigen / Martii 1. n. 4. Menschliches Anse-
hen hindert den Gottesdienst / Mart. 12.
Solches zu überwinden ist notwendig / Ju-
nii 22. n. 1. Wie viel es helfe / Maji 9. Aug.
25. n. 5. Sept. 16. Octob. 31. Nutzbare Mittel
solches zu überwinden / Maji 30. Aug. 25. 30.
Dec. 7. Suche Schätzung.

Ansehen / Christum anziehen / ihm nachfolgen
Febr. 10. und unsere Werke mit den seinen
vereinigen / Martii 27.

Apostel / wie angenehm sie Gdt gewesen
seynd. Maji 1. Octob. 29. sie haben das Hehl
verkündigt / aber nicht gewürdet / Jun. 1.
n. 6. sie seynd in den Predigten von den Pro-
pheten unterschieden gewesen / Jun. 19. n. 2.
Sie seynd wegen ihrer beständigen Treue
gegen Christum belohnet worden / Oct. 29.

(A)

Aposto.

Register.

Apostolat / wie ein großes Werk es sey. Sept. 28. Wie sehr es nutzet dem / der es ausübet. Dec. 19.
 Arbeit ist notwendig dem Leibe in der Dienbarkeit zu erhalten. April. 21. n. 3. Ist den wahren Dienern Gottes eigenthümlich. Maji 20. Wird niemahls geendet / als allein durch den Tod. Julii 14. Sept. 2.
 Argument / wie lieb uns seyn sollen die Argumente der Gläubigkeit unsers Glaubens. Dec. 10. Sie vermindern die Verdienst des Gläubenden nicht. Dec. 21.
 Arme / stellen uns Christum für. Sept. 18. Wie sehr es nutzet ihnen zu Hülffe kommen. Sept. 16. Nov. 19. Man soll ihnen nicht allein in der größten / sondern auch in der gemeinen Noth zu Hülffe kommen. Sept. 18. Welches die Armen in dem Geist sind. Nov. 7. und welche die Seligen. ibid. und Nov. 14. n. 2. Wie großen Nutzen sie haben / wann sie Christo getren seynd. Dec. 24. Sie werden an dem Jüngsten Tage Christi Bewüßer seyn. Martii 30. n. 3. Sie sollen begehren verachtet zu seyn. Nov. 8. Ein armer Hofärtiger wer er sey. Apr. 26.
 Armuth / was vollkommene Armuth sey. Aug. 12. Wie sehr sie von Gott geliebet werde. Sept. 18. n. 2. Ob es mehr sey die Armuth leiden / oder den Armen zu Hülffe kommen. Martii 30. n. 3. Die Furcht Gottes hülfet viel zu der Armuth. Nov. 7. n. 4. Der sie um Gottes willen angelobet / den macht sie selig. Nov. 7.
 Atheismus oder Abgötterey ist eine Geburth und Frucht des eigenen Nutzen. Martii 30. n. 2. Maji 29. Sie ist ein viehisch Leben. Sept. 6.
 Atheisten oder Abgötter / gehen ganz unbekandt herum. Nov. 16. n. 4.
 Aufahrt / die Aufahrt gen Himmel ist das leichteste Geheimniß unter allen / welche Christum anbelangen. Junii 6. n. 6.
 Auferstehung / Leibliche Auferstehung wird durch unterschiedliche Simbilder bedeutet. Maji 28. stärket uns zum Lelden. ibid.
 Auferstehung Christi wird uns durch die Schlange vorbedeutet. Junii 6.

Auferstehung der Todten vor dem Besch. Aug. 3.
 Augen / wie unsere Augen sollen auf Gott wendet werden / Jun. 22. Sie sollen nicht in Zaum gehalten werden / Jul. 2.
 Ausländer in der Kirchen / werden von den Saiten unterschieden seyn. Jan. 20. und werinnen von der Wohlthäteren. Jan. 20.
B
 Bänd / so den Menschen in dem Leben hindern / seynd verwerflich. Aug. 3.
 Barmherzigkeit / göttliche Barmherzigkeit mit der Gerechtigkeit vereinigt. Feb. 2. oder 27. Jun. 22. Die Barmherzigkeit ist in Übertragung der Wohlthaten getheilt. Jan. 10. Febr. 14. n. 1. Martii 3. n. 1. Apr. 17. 24. Junii 8. 19. 22. Julii 6. Sept. 21. Oct. 1. zur Busse / Jan. 25. Martii 8. Junii 20. 27. ihnen sehr mißbraucht / Febr. 21. Martii 2. Junii 27. Sie übertraget nicht unendlich. Martii 3. n. 1.
 Barmherzigkeit wird die Gerechtigkeit / die Gerechtigkeit aber nicht die Barmherzigkeit. Maji 19. n. 3. Der Barmherzigkeit ist die Gerechtigkeit der Götter anzuwenden werden. Maji 24. Warum Gott so wegen der Barmherzigkeit nicht gerichtet wird. ibid. Sie nützet in aller Noth des Herrn. Jun. 8. Mit ihrem Nutzen sie den der Welt verführerischen Lehren gezeiget. Jun. 1. n. 1. Wie ersperrlich ist die allgemeine Gericht machen wird. Jun. 1. Trübsalen seynd Würdinnen der Barmherzigkeit. Jun. 23. Eusebe Laib. So um sie in Gott allein / und nicht unter Menschen die große Zuversicht zu haben. Jul. 18. n. 3. Was ist in dem Menschen eine Tugend sey. Julii 1. Nov. 11. Wie angenehm sie Gott sey in ihren Werken. 29. Sept. 18. Nov. 11. Dec. 26. Der sie in Natur nicht hat / der kan sie nicht bekommen / Jul. 18. Dec. 26. Wie man vollkommener machen soll. Jul. 18. Sept. 18. Nov. 11. Dec. 26. Keine Tugend macht Gott so gleich / als wie die Barmherzigkeit. Julii 18. n. 1. Sie ist ein Zeichen der Heiligkeit.

Handwritten text on the left page, including "Segne" and other faint markings.

Register.

stination oder Vornehmung. Sept. 18. Nov. 11. Dec. 26. Die geistliche ist höher zu schätzen/ als die leibliche. Julii 2.
 Befehl/ suche Befehl oder Gebot.
 Befriedigen / mit seinem eigenen Stande sich befriedigen / ist viel daran gelegen. Junii 25. Julii 10. Aug. 13.
 Begierde / gute Begierden seynd sehr nützlich. Martii 17. n. 5.
 Böse Begierden sollen unterdrucket werden. Julii 25. Aug. 2. Nov. 22.
 Begierlichkeit / warum sie eine Sünde genennet wird. Jun. 16. n. 1. Sept. 19. n. 3. In was für ein schweres Joch sie die Menschen setze. Jun. 16. Febr. 26. n. 4. Jan. 12. 15. Aug. 1. n. 3. Aug. 2. Sie wil allezeit mit uns streiten. Jul. 25. Je mehr man ihr zulasset / je mehr begehret sie. Aug. 2. n. 2. Sie kan und muß überwinden werden. Sept. 19. n. 7. Wie schön es sey / wann man sie überwindet. Sept. 25. Die Furcht Gottes überwindet sie. Julii 5. Item der Gehorsam gegen die Obrigkeit. Sept. 25.
 Begierlichkeit der Wollüste / des Reichthums / der Ehre und Reputation, seynd unser immerwährender Haupt-Feind. Jan. 17. Febr. 1. 5. Martii 23. Maji 29. Junii 10. Julii 25. August. 16. 27. Sept. 27. Oct. 4. 6. n. 27. Nov. 19. Alle drey werden ihre Pein der Schuld gemas haben. Aug. 27.
 Beichte / hat in der H. Schrift viel Auslegungen. Junii 4. n. 1. Sacramentalische Beichte hat große Kraft die Sünde zu lösen / Junii 7. sie biß zu dem Tode aufschieben / ist gefährlich. Junii 7. Febr. 27. Apr. 5.
 Befehrung der Sänder ist vollkommen. Apr. 3. Maj. 11. Verursachet den Engeln große Freude. Sept. 24. Die allerseitigste Jungfrau hat ein großes Wohlgefallen daran. Aug. 5. Jesu Christo geschicht große Ehre dadurch / Maji 11. n. 5. Gott wil / daß man die Sänder soll dulden. Martii 8.
 Befehrung muß nicht gezwungen / sondern freywillig seyn. Maji 16. n. 5. Jul. 6. n. 2. Sie wird abgebildet nach den unterschiedlichen Bewegungen / welche die Gnade in dem

Herzen wirket. Julii 6. 7. 22. Müget sehr dem / der sie zu wege bringet. Julii 2. Dec. 19. Die dem beschnlichen Leben obliegen / sollen solche nicht verabsäumen. Dec. 27.
 Beruf / göttlicher Beruf zu dem geistlichen Stande ist eine große Gabe. Martii 31. Aug. 16. 19. Man soll dem Beruf willig nachkommen. Aug. 24. Sept. 21. 23. Und beständig behalten ibi. und Julii 24. Warum er in ertlichen Herzen keine Kraft oder Wirkung habe. Julii 6. n. 7.
 Beschauende / wie glücklich sie seynd / Junii 27. Deren seynd wenig. Oa. 15. Dec. 22. seynd zu hoher Vollkommenheit verbunden. Junii 3. n. 2. Sollen sich für sich selbst fürchten. Apr. 16. n. 3. Sie sollen die Menschheit Christi lieben / und solche nicht allein den Betrachtenden überlassen. Dec. 22. 27. 29. Sollen auch für der andern Heil Sorge tragen. Dec. 27.
 Beschauung / ist sehr lieblich. Junii 27. Ist eine Extra-ordinari-Gabe / Oa. 15. Sie kan durch die Kunst oder Unterweisung nicht gelehret werden. Dec. 27. Worinnen sie von der Betrachtung unterschieden sey. Oa. 15. Dec. 22. Sie will die höchste Einsamkeit haben. Junii 27. Oa. 6. Wie hoch sie steigt. Dec. 27. Sie erfreuet sich in den höhern Geheimnissen. ibi.
 Bescheidenheit / oder Vorsichtigkeit. Christliche Bescheidenheit / worinnen sie von der Weisheit unterschieden. Martii 7. Sie muß uns führen nach der Schwachheit unserer Natur. ibi n. 5. Wir sollen den guten Ausgang unserer Geschäfte / nicht unserer Bescheidenheit / sondern Gott zuschreiben. Jan. 24. n. 3. Junii 12. Sie soll allezeit mit dem Gebete vereinigt seyn. ibi. Ob wir zwar alles gutes von allen urtheilen / sollen wir uns doch vor allen Gelegenheiten hüten. Junii 14. n. 2. Vorsichtigkeit der Schlangen / wie sie mit der Einfaltigkeit der Tauben veretiget wird. ibi. und Maji 7. n. 4.
 Besserung oder Straffung / weil sie ein Spiegel ist / wird sie von den Sänderu gehasset. (A) 2
 Maji

Maji 14. n. 5. Welcher größere Mängel an sich hat/ soll sich nicht unterziehen/ ande-
 re zu straffen/ Oct. 5. Nov. 19.
 Beständigkeit in den Gutes / ist ein Zeichen
 der Heiligkeit / Apr. 13. Julii 20. n. 2. Be-
 ständigkeit ist in allen hochwichtigen Sa-
 chen von nöthen. Sept. 28. Beständigkeit
 in den Widerwärtigkeiten / gibt was die Ru-
 he des Herzen. Aug. 18.
 Betrachtung/ unablässige Betrachtung der
 letzten Dinge / ist sehr nützlich. April. 1. 28.
 Betrachtung der H. Schrift. Apr. 1. Aug. 3. 1
 Oct. 1. Dec. 10. absonderlich des H. Evan-
 gelii/ Nov. 6. Dec. 10. Betrachtung erfordert
 unsern Fleiß April. 19. n. 4. Oct. 15. Dec. 1.
 Wörthnen sie von der Beschauung unrer-
 schieden ist/ Junii 7. n. 5. Oct. 15. Dec. 12. 27.
 Sie ist die Schül Christi / Jan. 2. Sept. 1. Sie
 ist die Speise der Seelen / Julii 1. Maji 22.
 Sie soll Morgens frühe geschehen/ Julii 1.
 In der Betrachtung soll man gar nahe bey
 Christo seyn. Jan. 19. Feb. 5. Apr. 19. 25. Maji
 27. Junii 6. n. 4. Julii 15. Aug. 6. 13. 30. Sept.
 7. 8. 22. Dec. 10. 22. 23. 29. Aus der Betrach-
 tung schöpffet man großen Trost. Maji 22.
 Sie muß auff die Gewohnheit/ oder Erfah-
 rung gerichtet seyn. Jan. 2. Sept. 1. Oct. 15.
 Nov. 6. n. 5. Dec. 30. n. 3.
 Bild oder Bildniß. Bildniß Jesu soll in
 einem ledern prädikantieren oder vorgehe-
 nen erscheinen. Julii 13. Warum das gött-
 liche Wort ein Bild des Vaters geneuet
 wird/ Maji 29. n. 4.
 Blindheit der Sünder ist groß. Jan. 1. 10. 22.
 26. Feb. 3. n. 21. Martii 8. 16. Apr. 12. 14. n. 2.
 28. Maji 14. 17. 29. Junii 2. 4. 7. Julii 11. 31.
 Aug. 9. 23. Sept. 3. 6. Oct. 9. Nov. 16. n. 4.
 Dec. 17.
 Brod/ das tägliche Brod in dem Vater unser/
 was es sey. Oct. 22.
 Bräderliche Liebe/ suche Liebe.
 Drunnen in Elim bedeuten die Wunden
 Christi/ Maji 21.
 Duße/ wenig verrichten sie geschwinde/ Feb. 3.
 Sie wird bisweilen gar zulang aufgeschö-
 ben/ Febr. 21. Junii 22. Aus was Ursachen
 sie aufgeschoben wird/ ibid. Sie soll nicht

bis zu dem Lobe aufgeschoben werden/ Jan.
 n. 27. Martii 8. Apr. 5. Junii 7. Julii 7. Dec. 4.
 Leibliche Fuß- Werke mögen den ge-
 sundiger hat/ Feb. 9. n. 5. Wie sie seyn soll
 daß sie recht ist/ Mart. 16. Apr. 21. n. 4.
 Was ist den wahren Demuths Christi die
 von nöthen Martii 17. Sept. 16. Man
 nicht gedulden/ daß die Böse einen un-
 gen Nutzen bringe/ Jul. 16. n. 2.
 Däßer oder Däßende/ erweisen Best se-
 lii 7. Sept. 24. Sie können in den Ecken
 stien die Unschuldigen übertraffen/ Mart.
 Julii 22. Wie sie sich zu einem folgen die
 sie sollen verhalten/ Apr. 21. Junii 10.
 Sie sollen sich hüten vor den Widerser-
 Martii 22. Apr. 11. Jul. 22. Sie sollen die
 gangenes Übel allzeit vermeiden/ Dec. 22.

E.

Erstung oder Moriturion. Das ist
 sich eine äußerlich mit seyn hat Mart.
 Sep. 20. Sie ist ein Rem Zeben ver-
 Christi. Martii 17. Sie bekennt nicht
 dem Tod nicht/ sondern sie hat sich
 auff/ Mart. 3. Sept. 20. Jan. 21. n. 2.
 Stand sie den Menschen sey. Aug. 12. n. 2.
 Cavallier/ ein Christlicher Cavaller ver-
 nichts an seiner Ehre/ Mart. 11. Oct. 20.
 verfangt/ Junii 19.
 Christen / haben sich wegen eines feldes
 men zu rühmen/ Oct. 1. Aug. 23. Sie
 Soldaten Christi/ Maji 20. Wie sie sich
 verhalten sollen/ sich seide zu erweisen/
 Sie können keine Ehre in der Ehre
 si zuwidder ist / halten / weder
 zu halten sich erweisen / Junii 10. n. 2.
 Sie haben sich doch zu halten/ Mart.
 se/ Christum nachfolgen / Aug. 31. Nov. 11.
 Sie seynd ganz vercorrupt / Mart. 11. n. 2.
 auß das Zeilliche verlassen/ Oct. 1. 11.
 innen sie ihren Verdammung legen/ Mart.
 20. Wann sie sundigen/ seynd sie
 figer/ als andere/ Jan. 7. Apr. 1. Junii 3.
 seynd Gott mehr verbunden/ als
 die Juden / Apr. 7. Oct. 17. Sie
 schuldig/ ein gutes Exempel zu geben/ Mart.
 15. Sie müssen als Tage das

Handwritten notes on the left page of the book, including the word 'Segne'.

Register.

Leben erwarten. Feb. 20. Martii 20. Maji 23.
 Dec. 25. Wie schwach sie an sich in dem
 Glauben seynd / Feb. 23. Warum so viel
 verdammet werden / Martii 11. n. 5.
 Christus ist an seinem Geburts-Tage unser
 Richter worden / Dec. 25. und wird es täg-
 lich in dem Gebet / Jan. 2. Sept. 1. Dec. 29.
 Dieses wohl zu betrachten / muß man ge-
 denken / wer er in seinem Wesen und Wer-
 den ist / Apr. 12. Er ist der Weg / die Wahr-
 heit und das Leben / und wie solches zu ver-
 stehen / Apr. 25. Seine sündlichsten Ge-
 heimnisse seynd wunderbarlich vom Salo-
 mon vorgebildet worden / Junii 6. Er wird
 durch ein Gleichniß der Gerechte genennet /
 Dec. 20. Er ist ein Befehlgeber / von andern
 weit unterschieden / Sep. 1. Ihm gebühret
 ein allgemeiner Richter der Welt zu seyn /
 Junii 12. Er ist unser Vhrze / Junii 11. Wie
 sehr er deswegen soll geliebet werden. Junii
 11. Er hat unser Heil verkündiget / wie die
 Apostel / und hat es auch gewircket / Junii 1.
 n. 6. Wir sollen ein großes Vertrauen zu
 ihm haben. Jan. 21. Dec. 23. Er ist für die
 Sünder auff die Welt kommen / Januar. 25.
 Wir müssen durch sein Exempel in dem Lei-
 den herrhaft werden. Jan. 19. Feb. 5. Julii 17.
 Aug. 30. Sep. 7. Dec. 10. n. 3. Christum an-
 zusehen / was es bedeute. Feb. 10. Martii 27.
 n. 4. Er hat uns Exempel der Sanftmuth
 und der Demuth gegeben / Aug. 30. Nov. 17.
 Und der tiefsten Demüthigung / Febr. 12.
 n. 4. Er allein wird in unserm Tode unser
 getreuer Freund seyn / Martii 1. n. 4. An-
 so ist er unser Fürsprecher / Martii 3. n. 1.
 Er wird sich hernach in einen strengen Rich-
 ter verändern. Martii 3. n. 4. Welt er alles
 kan und vermag / wie handelt er dann / als
 ein Fürsprecher / Aug. 6. Er ist unser Herr /
 weil er uns erkauffet hat / Martii 15. Wie
 theuer er uns erkauffet hat / ibid. n. 3. Maji
 24. n. 4. Sep. 22. Erstlich hat er uns erkauf-
 fet / darnach verlangt er darum von uns /
 daß wir ihm dienen / Martii 17. n. 2. Wie
 billig er uns alle zu sich einlade / Aug. 6.
 Wie wenig ihm ohne ihren Nutzen dienen /

Martii 19. Wie stark wir mit ihm sollen
 vereinigt bleiben / Junii 30. Aug. 6. n. 3. Oct.
 29. Dec. 24. Wie sehr er die Menschen
 geliebet / indem er sie seines Reiches Mit-
 Erben gemacht. Martii 24. n. 3. Oct. 29. Dec.
 23. Wie bescheidenlich er in hochwichti-
 gen Sachen von sich selber geredet hat / Apr.
 5. n. 1. Maji 9. n. 3. Er allein hat der Welt
 die ewige Seligkeit gezeigt / Apr. 18. Er
 hat in dem Eingange in Egyptenland
 Wunder gewircket / Maji 16. Solches thut
 er täglich / wann er Sacramentalischer
 Weise in des Menschen Herz eingehet /
 ibid. Er erzeiget sich in dem allerheilig-
 sten Sacrament gegen den undankbaren
 Menschen ganz gütig. Junii 19. Er hat das
 alte Gesetz nicht verworffen / sondern voll-
 kommenner gemacht / Junii 29. n. 4. Ob
 schon der Reich von ihm nicht genommen /
 ist er doch allezeit erhört worden / Maji 11.
 n. 2. Warum er an dem Creuze hat wollen
 sterben / Maji 3. Und warum an einem öf-
 fentlichen Ort / Aug. 30. Er hat gerichtli-
 cher Weise den Teufel seines Reichs beraub-
 et / Sept. 13. Er ziehet alle Menschen zu
 sich / Sept. 14. Warum er sich einen Wein-
 stock / und die Gläubigen Zweige genennet /
 Oct. 7. 8. Er verlangt gerne ein Sohn
 des Menschen genennet zu werden / Apr. 5.
 Maji 9. Warum er sein Gesetz die Liebe ge-
 nennet / Maji 27. Und seine Speise den Will-
 den Vaters / Jun. 1. Warum er von dem
 Vater genennet ist worden sein geliebter
 Sohn / Aug. 6. Von ihm kommen alle unsere
 Güter her / ibid. Und in ihm werden sie be-
 griffen / Dec. 29. Er gibt vermittelst seiner
 Göttlichen Worte der Seelen das Leben /
 Aug. 7. Er hat uns in der Wüsten die Weise
 gegeben / denen Versuchungen zu widerste-
 hen / Oct. 21. Er hat zuvor wollen wirken / was
 er gelehret hat / Dec. 3. n. 2. Mit seiner Liebe
 hat er uns gelehret den Nächsten zu lieben /
 Aug. 19. Wie vertrensch er mit seinen Gläu-
 bigen handele / Oct. 29. Dec. 24. Wie hoch
 wir ihm wegen seines Leiden verbunden
 seyn / Jul. 15. Sein

Sein Leiden/ suche Leiden.
 Eifern / warum die Creaturen gegen Gott
 seynd Eifern / und zwar zerbrochene Ei-
 fern genennet werden. Aug. 9.
 Communion/ Sacramentalische Communion
 ist denen Undankbaren eine wunderliche
 Mahheit. Junii 19. Wann sie oft würdig-
 lich wiederholet wird / bringet sie der See-
 len unerschätlichen Nutzen. Maji 16.
 Creatur oder Geschöpfe. Alle werden an dem
 Jüngsten Tage sämlich wider die Gottlo-
 sen zusammen schwören. Juli 24. n. 4. Sie
 alle laden uns ein/ Gott zu lieben. Juli 29.
 n. 4. Sie alle geben uns zu verstehen/ daß
 wir sterblich seyn. Maji 6. n. 3. Gegen Gott
 seynd sie gleich ein Eifern oder Brunn oh-
 ne Wasser. Aug. 9.
 Kreuz/ das Kreuz Christi ist eine Tafel / we-
 che nach dem Schiffbruch übergeblichen.
 Nov. 30. Es ist unser Ehre und Glorie.
 Feb. 1. Maji 7. Aug. 30. Nov. 19. 30. Worin
 ne es bestehe. Feb. 1. Martii 17. Warum
 Christus den Tod des Kreuzes / und keinen
 andern Tod erwöhlet/ Maji 3. Sept. 14. War-
 um an einem öffentlichen Orte Aug. 30. In
 dem Kreuz bestehet die wahre Weisheit/
 Nov. 30. n. 4.

Danken oder dancksagen/ in allem Gebete
 soll man wegen der empfangenen Wohl-
 thaten Gott dancksagen. Apr. 11. n. 5.
 Demuth/ warum sie Gott so lieb ist. Jan. 5. Ju-
 nii 24. n. 4. Sie ist gleichsam ein Schlaf-
 sel zu allen grossen oder hohen Wercken.
 Jan. 5. Sie stehet allen wohl an. Apr. 8.
 Junii 24. Aug. 15. Sie will nicht / daß man
 auff sich selbst traue. Jan. 4. Sie ist der al-
 ten Welt wenig bekant. Aug. 18. Christus
 hat sie als seine eigene Tugend gelehret.
 Aug. 17. 18. Sie machet/ daß uns Gott er-
 höhet. Aug. 7. n. 2. Aug. 15. Sie muß alle-
 zeit für sich zu der Herrlichkeit gehen. Aug.
 15. Sie muß von wahren Herzen seyn.
 Martii 4. n. 4. Sie wird in Ertragung der
 Widerwärtigkeit erkannt. Aug. 7. Und in
 Andencken auff seine selbst eigene Wenig-
 keit. Junii 24. Aug. 9. Und wann man sich
 selbst verachtet und verlacht veracht zu
 werden. Aug. 11. n. 4. Ohne der Demuth
 kan man keine wahre Ruhe des Gemüths
 finden. Aug. 15. Gott hat in seinen Dien-
 ern die Demuth zu erhalten / und Ver-
 dungen verordnet. Nov. 17. Wann man
 von sich selbst redet / ist die Demuth über-
 derlich vornehm. April. 1. Junii 24. Aug.
 15. 29.
 Demüthigen / seynd die angenehme des
 Gott. Jan. 7. Seynd die tröstliche zu
 der Lehre Christi. Jan. 4. Sie verachten
 sich nicht nur selbst / sondern wollen auch
 gerne verachtet werden. Aug. 11. n. 4. Sie
 werden von der Welt hoch gehalten. Aug.
 15. n. 2. Je gerechter / desto demüthiger
 sollen sie seyn. Junii 24.
 Gedemüthigte / aber nicht Demüthige / an
 sie seyn. Maji 12.
 Demüthigung/ wie lieblich sie vor Christo
 umfängen. Feb. 11. Wie vortreflich sie
 Junii 24. n. 2. Sie muß sich mit der Dem-
 muth vereinigen. ibid. Sie ist der Demuth
 Probierstein. Mart. 9.
 Diener müssen sich über alles der Demuth
 befeissen. Jul. 20. Sie sollen die Augen ab-
 leset auf ihren Herrn werden. Jan. 11.
 Dienstbarkeit der Sünde wie geringlich sie seyn
 Jun. 16. Febr. 16. n. 2.
 Doppelte oder Zwepfache/ wie sie von Christo
 verhasset seynd / Maji 7.
 Dreysaltigkeit/ die hochseligste Dreysaltig-
 keit soll in allen Häusern angebetet und
 ehret werden. Dec. 31. Einzig Person
 Göttliche.
E
 Egyptenland/ Das Herz des Aegypten-
 landes welches Christus in dem alttestamentlichen
 Sacrament eingehet / ist Egyptenland.
 Maji 16. In dessen Ansehen sollen die
 Götzenbilder zu Boden. ibid.
 Ehebrecherin / eine gezeirte Ehebrecherin
 dem Wasser / wird in dem Tode eine
 sündige Seele seyn. Jul. 9.
 Eine unverschämte Ehebrecherin ist die
 nagoge. Jun. 6. n. 7.

Register.

Ehre/ Gott allein die Ehr? Ion. 24. Aug. 11.
 29. Sept. 15. Oct. 7. n. 6. Nov. 4. Dec. 31. De-
 muth gehet der Ehre vor. Aug. 15. Ehre
 Gottes soll ein Ziel aller unserer Wirkun-
 gungen seyn. Mar. 27. Feb. 17. Oct. 10. Al-
 les/ was nicht geschieht wegen der Ehre
 Gottes/ ist verloren. Mar. 27. n. 3. Wir
 müssen nicht allein seyn/ Gott die Ehre zu
 geben. Oct. 10. Apr. 29. n. 1. Mar. 19. Ertliche
 brauchen die Ehre Gottes für einen Wan-
 tel/ ihren eigenen Nutzen damit zu bedecken.
 Mar. 19. n. 3. Weltliche Ehre soll nicht be-
 ueidet/ sondern verachtet werden. Apr. 23.
 Jun. 2. Aug. 19. Weltliche Ehre lieben ist
 schädlich. Jul. 31. Ehre in der Sünde ist ein
 großes übel. Apr. 3. n. 4. Ehren verändern
 die Herzen. Maji 14. n. 5. suche Eitle.
 Ehrgeiz/ ist vor Gott abscheulich. Febr. 12.
 Wird in der Andacht gefunden. Sept. 15. n. 3.
 Ist in dem Glauben ver hinderlich. Jul. 3. 1.
 Ist ein Sturm/ welchen der Teufel waget/
 daß er mache/ daß man den Glauben ver-
 leugne. Oct. 11. Ehrgeiz in seinen eigenen
 Stande ist der Seelen gefährlich. Jul. 10.
 Jun. 15. Ehrgeiz zu regiren/ lästet den
 Schaden dessen/ der regirt hat/ nicht mer-
 ken. Ion. 2. n. 4. Er suche Eysen.
 Einbildung/ wie sie in der Beschauung ge-
 braucht soll werden. Dec. 27.
 Einseitigkeit/ in den Wercken ist Gott ange-
 nehm. Maji 7.
 In der Bescheidenheit nicht zimder. ibi.
 Einseitigung/ was für ein hohes Werk die
 Liebe Gottes sey. Mar. 25. Ist das höch-
 ste Geheimniß. Ion. 6. Wie sie von Salo-
 mon ist vorgebildet worden. ibi.
 Eingebungen/ wann man sie nicht recht brau-
 cher bringen sie Schaden. Mar. 26. Jul. 17.
 Ihre Wirkung in dem Herzen. Jul. 6. 7.
 Sep. 21. Warum sie in etlichen keine Wir-
 ckung haben. Jul. 6. n. 7. Sep. 21. n. 3. Sie
 sollen geschwinde vollzogen werden. Sep. 21.
 25. Dec. 18.
 Einigkeit/ was Einigkeit sey/ welche Christus
 verlangt. Apr. 17. n. 2. Wie sie erhalten
 wird. ibi. Wie sie notwendig sie sey/ Ion.
 31. Aug. 13. n. 6.

Einigkeit/ ist notwendig zu der Beschauung
 Ion. 27. Sie ist die Frucht der Zucht Got-
 tes/ Sept. 30.
 Eitle Ehre/ wie schädlich sie sey. Febr. 7. Maji
 26. Wie Unvernünftig man sie in der An-
 dacht oder Gottesfurcht sucht. Ion. 24. Sie
 kommt daher/ weil der Mensch seine Rich-
 tigkeit nicht erkennet. Aug. 10. Wann sie
 den guten Wercken ihren Verdienst be-
 nimmt/ und wann nicht/ Sept. 16. Wie man
 die eitle Ehre verreiben soll/ Aug. 26. n. 3.
 Eitelkeit/ ist dem Menschen eigenthümlich/
 Aug. 1. Sie mischt sich unter die guten
 Werck/ Sept. 25. n. 3. Eitelkeit in Reden/
 eine ist mehr sundhaft/ als die andere. Apr.
 8. n. 5.
 Empfindlichkeit/ ist gefährlich und schädlich.
 Mar. 7. Jul. 25. Wie sie überwunden wird/
 Mar. 7. Man muß mit ihr nicht disputi-
 ren/ sondern sie alsobald unterdrücken. Apr.
 22. Aug. 24.
 Ende/ das letzte Ende soll allen andern vorge-
 zogen werden. Ion. 11. 17. Feb. 26. Mar. 7.
 Jul. 10. 28. Sep. 1. n. 4.
 Engel/ die Engel erfreuen sich in Bekehrung
 der Sünder/ Sep. 4. Sie werden bald
 Gottes bald der Menschen Engel genennet/
 ibi. Sie zeigen uns die Regel des Gehor-
 sams/ Oct. 2. n. 1. und n. 5. Höre Engel
 seynd wegen der Hoffart gefallen/ Mar. 14.
 Sept. 29. Mit was für einer Hoffart sie
 gesündigt haben/ Sept. 29. n. 2. Der
 Mensch soll seinen Schutz Engel vereh-
 ren/ welches ihm nuhet/ Oct. 2. Man soll
 auff der Engel Hälfte groß Vertrauen se-
 hen/ ibi. Man soll sich aber deswegen
 freywillig in keine Gefahr geben.
 Entdeckung oder Offenbarung des Gewis-
 sen/ siehe Gewissen.
 Erbtheit/ das Paradies/ von dem irdischen un-
 terscheiden ist unser Erbtheit/ Mar. 24.
 Apr. 24. Dec. 24. Die Auserwählten seynd
 das Erbtheit der Göttlichen Barmherzig-
 keit/ und die Verworfenen der Gerechtig-
 keit. Maji 19. Solches wird am jüngsten
 Tage unter ihnen völig außgethelet wer-
 den. ibi.

Erden/



UNIVERSITÄTS-
 BIBLIOTHEK
 PADERBORN

Register.

Erden/die Erden ist unser Vaterland/Febr. 10.
 Mar. 20. Jul. 25. Warum bisweilen in der
 Schrift durch die Erde der Himmel ver-
 standen wird. Apr. 24. n. 1. Nov. 8. Ver-
 worffene Erde/ was sie sey. Mar. 26.
 Erforschung des Gewissens. Mar. 21.
 Erfüllung des Göttl. Willens ist eine Speise
 der Gerechten / weil sie erhält / stärcket und
 mehret die Gnade / Junii 1. Christus hat sie
 auch seine Speise genemmet. Jun. 1. Zu was
 für einem Stffel der Vollkommenheit sie
 gelange. Sept. 27. Oct. 22. n. 5. Dec. 10. n. 1.
 Ergögligkeit/ welche Gott giebt/ kan nicht er-
 langet werden / es sey dann / daß man des
 Teuffels Ergögligkeit widerspricht/ Jan. 18.
 und denen Creaturen abjaget. Maji 22. Der
 sie erlangen will / muß sich in den guten
 Wercken üben. Jul. 7. 9. 4. Gottes Ergög-
 lichkeiten übersteigen alle andere. Jun. 27.
 Sept. 27. Dec. 10.
 Erkennung oder Erkenntniß. Erkenntniß seiner
 selbst ist die Grumbeste der Demuth. Jan. 14.
 Feb. 14. 22. Mart. 4. Maji 2. 14. 26. Jun. 24. Jul.
 5. 19. Aug. 11. Nov. 17. Dec. 12. n. 6.
 Erlösung vom Ubel geschieht unterschiedlich.
 Oct. 27. Was für eine Erlösung wir in dem
 Vater unser begehren sollen. ibid.
 Erinnerung oder Verbesseung. Erinnerung
 unserer selbst muß von dem Verstande an-
 fangen. Sept. 27.
 Erstattung / Wiebergebung / Ersetzung / oder
 Zustellung. Wie hart es mit ihr hergebe.
 Mart. 30. n. 4. Jun. 14. n. 2.
 Evangelium wird von den Ungläubigen ver-
 achtet. Maji 29. und von den bösen Christen.
 ibi. und Jun. 17. Es ist vollkommener / als
 das alte Gesetz. Jun. 29. Das Evangelium
 ist das Gesetz der Freiheit. Nov. 6. Evange-
 lium/ wann man es halt/ machet selig. ibid.
 Es ist sehr nützlich/ wann man es betrachtet.
 Aug. 2. Nov. 6. Dec. 10. Suche Gesetz Christi.
 Evangelischen Rärche seynd würdig angelobet
 zu werden. Mar. 31. Apr. 19. Durch sie erlan-
 get man das Paradies. Apr. 25. n. 2. Durch
 sie erfüllet man das Göttliche Gesetz. Aug.
 19. Darum sollen sie freymüthig gelobet
 werden. Aug. 24.

Eucharistie bringet uns viel Gutes mit sich.
 Maji 15. Christus hat uns zu solcher
 Crempel gegeben. ibid. Es ist ein we-
 darliches Götzmahl. Jun. 19. Wird we-
 chen wenig geachtet. ibid.
 Ewigkeit/ Jan. 4. 12. 22. Jul. 11. n. 4. Aug. 21.
 4. Aug. 27. n. 3. Nov. 22. Dec. 17. Es
 betrifft den Menschlichen Verstand. Jul.
 27. Wie wir selbige können lassen. Jul. 29.
 Aug. 20.
 Crempel/ gutes Crempel mühet sehr. Dec. 16.
 n. 2. Gebähret absonderlich denen Drey-
 feiten und Predigern. Sept. 29. 30. Böses
 Crempel schadet sehr. Maji 10. Jul. 2. Dec.
 18. Durch was für Mittel sich Sünden
 kan vermeiden werden. Maji 30.
 Effer oder Inbrunn. Effer in den Drey-
 Gottes ist ein gutes Zeichen. Dec. 16. Zu
 selben nachlassen oder abhalten ist böse. Aug.
 31. Effer der Sünden ist sehr rechtlich.
 Dec. 19. Der Effer die Sünden zu vermei-
 nen muß den Effer des Teuffels nicht in
 das Verderben zu bringen / Himmels.
 Apr. 30. Wahrer Effer der Sünden ist ein
 Zeichen des Geistes Gottes. Junij.
 Effer ist den vollkommenen Versteher eben-
 thümlich. Jul. 22. Ein ledweder soll sich nach
 seinem selbstigenen Stande üben. Jul. 22.
 19. n. 4. Man soll wegen anderer
 ehenen Dingen nicht verabsäumen. Jun. 22.
 3. Jun. 5. Jul. 2. n. 6. Wie sich die ab-
 seligste Jungfrau ausgebet. Jul. 2. Wenn
 scheidener Effer in einer Gemeyne per-
 den Frieden. Apr. 17. n. 3.
 Dieser Effer suche nicht.
 F
 Falschheit / in dieser Zeit soll man sich vor
 Sünden hüten. Febr. 3.
 Fasten/ hilft zur Wachsamkeit. Sept. 2. n. 1.
 Faulheit / Hinlässigkeit oder Verwahrlo-
 sung in dem Göttlichen Dienst verachtet. Nov. 29.
 Wenig hüten sich darvor. ibid. Zu sehr
 schädlich. ibid.

Handwritten text on the left page, possibly a library stamp or title: "Johannes Wood" and "Sequie".

Register.

Fegfeuer ist sehr strenge Jul. 17. Nov. 2. Es wird wider die Ketzer Novatores genannt / erwiesen. Jul. 14. n. 5. Mar. 11. n. 5. Suche Abgestorbene.
 Feinde / worinnen sie von Wiederfachern unterschieden. Jul. 24. n. 5. Sie sollen wegen Gott geliebet werden. Apr. 27. Oct. 25. Man soll ihnen billig gutes thun. Apr. 27. Welches unter diesen zweyen das grössste Werk sey. ibid. Ein heiliches Gesez den / der sich nicht rächet / für unehrlich halten. Jun. 17. Feinde werden mehr mit der Verzeihung / als mit der Rache überwunden. Sep. 19.
 Feuer / setzet uns auf fünffertig Weise / wie unsere Liebe gegen Gott soll seyn. Aug. 23. Ob es zwar auf Erden / steigt es doch gen Himmel. Aug. 28. n. 1. Es ist dem Feuer der eigenen Liebe zuwider. ibid. n. 7. Es bedeutet auch das Göttliche Gericht oder Urtheil. Apr. 20. Wie tranrig und abscheulich es in der Hölle seyn wird. Jan. 22. Mar. 7. 26. Jun. 13. Jul. 24. Oct. 8. Nov. 24.
 Finsternis / durch die Finsternisse werden die Sünden und Sünder verstanden. Apr. 12. Viel lieben die Finsternisse mehr / als das Licht. ibid. Ertliche Hölliche Finsternisse sind erschrecklich. Jul. 11. Ertliche sind äußerlich / etliche innerlich. ibid.
 Fleisch soll dem Geiste unterworfen seyn. Feb. 14. Mar. 17. Jul. 6. 11. 25. Sept. 10. Wann es widerstehet / soll man ihm kein Gehöre geben. Aug. 24. n. 3. Oder doch mit Bescheidenheit. Mart. 7. Leben nach dem Fleisch bringet zweyfachen Todt / das ist den leiblichen und geistlichen Todt. Sept. 23. Der es bezwinget / der liebet es. ibid. Es ist ein Lügner den Gott hasset. Apr. 26. Es ist eine unfruchtbare Erde. Aug. 21. Es ist eine Pflanze / so keine Frucht bringet. Maji 21. n. 5. Mit dem Gehorsam wird es unterthänig gemacht. Sept. 25. n. 7.
 Furcht wegen der Seeligkeit auf was für ein Ziel sie soll gerichtet werden. Maji 2. Was für eine Würkung sie in uns haben soll. Sept. 7. Oct. 6. 14. Suche Mistrauen wegen der Seeligkeit.
 Furcht Gottes. Jan. 7. 22. Febr. 16. Wie vielerley sie seyn. Nov. 4. Ohne der Furcht Gottes ist alles verlohren. Jan. 11. Jun. 9. Warum sie der Anfang der Weisheit genennet wird. Nov. 3. Was für Würkung sie in uns haben soll. Febr. 7. Jun. 7. Sept. 30. n. 3. Oct. 14. Warum wir nicht wissen können / ob wir sie haben. Nov. 3. n. 5. Sie erlängert das Leben. Maji 23. n. 6. Sie hält dem Gerechten alles Gutes. Dec. 17. Wie sie in Christo gewesen sey. Oct. 14. n. 4. Knechtliche Furcht / wie sie von der feuschen Furcht unterschieden ist. Jan. 22. n. 4. Oct. 14. n. 4. Nov. 3.
 Fürchten / sich fürchten über sich selbst ist allen Gerechten eigenthümlich. Jan. 10. Feb. 16. 24. oder 25. Mart. 10. Apr. 16. Maji 7. Jul. 5. Sept. 10. Oct. 8. 10. 11. 14. Aber vielmehr denen Anfangenden. Oct. 11.
 Freunde / wahre Freunde werden in den Widerwärtigkeiten erkennet. Decemb. 24. Wahre Freunde sollen recht / kräftig / wahrhaftig / unsonst / und beständig lieben. Aug. 13. Zeitliche Freunde sollen Gott niemahls vorgezogen werden. Mart. 1. n. 4. Aug. 9. Dec. 7.
 Freundschaft fünffertig / nemlich die lasterhafte / allgemeine / natürliche / tugendsame und Göttliche. Apr. 17. n. 4. Die Göttliche allein verbleibet allezeit. Apr. 17. n. 4. Freundschaft der Welt / ist der Freundschaft Gottes zuwider. Mart. 23.
 Freiheit / wie sehr sie der Mensch / auch in dem höchsten Grade verlanger. Aug. 1.
 Freiwilligkeit in den Gutes ist hoch zu schätzen. Sept. 21. Dec. 18.
 Friede / was der Friede sey. Mart. 28. Nov. 17. In denen Geiltlichen eigenthümlich. Mart. 28. Er wird ein Band der Liebe genennet. Apr. 17. n. 5. Einer ist der heimliche negativa / einer der öfentliche positiva genant. Aug. 14. n. 4. Die Gerechten werden nach dem Tode beyde erlangen. ibid. Die Gottlosen haben den Frieden nicht. Nov. 18. n. 3.
 Friedsame / wer sie sind / und warum sie seelig genennet werden. Nov. 13.
 Frömmigkeit / zielt ertlich auf Gott / darnach auf den Nächsten. Jun. 17. n. 2. Jul. 16. Sie gie

(B)

giebet das ewige Leben und verlängert das Zeitliche. Maji 13. n.7. Jul. 16. Wir müssen uns mit öfterer Übung in der Frömmigkeit tauglich machen. Jul. 16. Suche Andacht.
Früchte des Geistes/wie groß/wie vielerley / und wie sie geordnet sind/ Maji 15. Warum sie also genemmet werden. ibid.
Zürwurf oder Gegenzürwurf / ein hässlicher oder schöner Zürwurf verstell: seine Liebhaber in sich. Febr. 4.

G.

Gaben des H. Geistes sind gleich denen Klüften. Jun. 13. Sie werden den acht Seeligkeiten verglichen. Von den 7. Nov. bis auf den 15. Sie werden durch die Eigenschaften einer Tauben bewiesen. Apr. 6.
Gäste in der Kirchen / worinnen sie von denen Ausländern unterschieden. Jun. 29. n.1.
Gebet wie hoch es zu schätzen sey. Apr. 13. Wie viel es von Gott erhalte. Jan. 6. Maji 21. Jul. 3. Dec. 5. 13. Warum es bisweilen nicht erhört wird. Jan. 6. Es wird bisweilen mehr erhört / ob es schon scheint weniger erhört zu seyn. Maji 11. n.2. Es soll ohne Unterlaß seyn / und wie es also kan seyn. Febr. 21. Apr. 27. Auff daß man nicht in Versuchung falle / soll man allezeit beten. Febr. 23. oder 25. Maji 20. n.4. Es soll in allen Geschäften anstatt der ängstlichen Sorgfältigkeit seyn. Apr. 10. 11. Je öfter es widerholet wird / je mehr gefällt es Gott. Apr. 11. 23. Was es für Tugend-Übung an sich begreiffe. Apr. 23. n.2. Es wird niemahls verworffen. ibid. Man soll es nicht allein als ein Mittel / sondern auch als ein Ende gebrauchen. Apr. 23. n.4. Jul. 4. n.3. Mit dem Gebet versichert man sich der Seeligkeit. Maji 2. Jul. 3. Dec. 23. Den Sündern ist es sehr von nöthen / und sie wissen es nicht. Maji 10. Es soll geschehen mit einer Vorbereitung / und nicht nur sich verlassen auf den Geist Gottes. Maji 21. n.4. Oct. 15. Nov. 15. n.1. Dec. 1. Das Gebet recht verrichten ist eine absonderliche Gnade des H. Geistes. Maji 10. 11. Es erfordert aber in der Mitwirkung auf unserer Seiten die Bescheidenheit. Jun. 12. n.1. und in

Amwendung der dazu gehörigen Mittel. Jan. 24. Febr. 1. Jul. 5. Oct. 23. Dec. 1. Es ist den Predigern sehr von nöthen. Jun. 20. Was wir in dem Gebet absonderlich begehren sollen. Jul. 3. Oct. 20. Dec. 12. Warum es fern für andere geschickt / höchst es doch vor dem der es verrichtet. Oct. 18. n.1. Dec. 19. n.4. Was für Gaben es verlangt / das es enthalten sey. Oct. 6.
Innerliches Gebet. Suche Petros. 109.
Gebet / hohe Bitte / Begehrt und Durchgang / worinnen sie unterschieden sind. Apr. 11. Wie sie allezeit beschaffen seyn sollen. ibid.
Sonntägliches Gebet. Suche Peter. 109.
Gebot sind Wunden / welche die Sünder nicht verheilen. Aug. 1. n.2. Suche Petros.
Geburt / die zeitliche Geburt des Herrn Jesus wird durch den Thaum vorgestelt. Dec. 2.
Gedächtniß des Todes höchst viel. Apr. 2. Ist notwendig. Maji 6. Soll vereiniget seyn mit dem Gedächtniß der letzten Dinge. Apr. 6.
Den Welt-Menschen ist sie bitter. Apr. 6.
Sie beweget die weltliche Eitelkeit zu verwerthen. Apr. 28. n.3. Maji 4. n.5.
Gedanken / schädliche Gedanken soll man vermeiden. Nov. 21. Heilige Gedanken vermeiden den Feind. Jul. 21. n.3.
Gedult / ist viel daran gelegen. Jun. 23. Febr. 1. 9.
Sie wird mit oft erholter Übung erlangt. Febr. 29. auch mit den kleinsten aber öfteren Übungen. Nov. 20. und mit heiligen Betrachtungen der H. Schrift. Apr. 1. Et magis deo Verbi vollkommen. Febr. 9. Mart. 9. Nov. 21.
Sie giebt uns die Tugend in erkantem. Febr. 9. Mart. 9. Nov. 21. Durch sie wird die Geduldigkeit des Paradieses vermehret. Mart. 9. n.3. Gedult muß mit dem Leben begreuet werden. Maji 25. Sie ist eine erhabene Tugend als die Stärke. Jun. 5. Suche Hieronim.
Gefahr suche Gelegenheiten.
Gefallen / Gott und denen Menschen zugleich gefallen ist schier nicht möglich. Mart. 22. Wer soll sich mehr beschließen / Gott zu gefallen als den Menschen. Mart. 12. Jul. 2. Aug. 1. Dec. 1.
Gegenwart / Gegenwärtigen Gottes suchet man Gutes. Jun. 12. 21. Sept. 7. 4. Wie vielerley

Register.

Worth sie sey Sept. 3. Wie sie gar leicht zu Nutz gemacht wird. *ibid.* Wie sehr sie erlauffige/wann sie in einem hohen Grad ist. Jun. 27.
 Geheimniß / hohen Geheimnissen soll man nicht vernünftlich nachforschen. Oct. 12.
 Gehorsam / wer ein wahrer Gehorsamer sey. Sept. 25. Williger Gehorsam ist ein Zeichen eines wahren Geistes. Dec. 18. Er muß von dem Verstande / und von dem Willen seyn. Jul. 8. Unter dem Gehorsam leben/muß viel. Mart. 29. Jul. 29. n. 3. Der Gehorsam macht/das der Mensch sich selbst überwindet. Sept. 25. Er macht das die Religiösen oder Geistlichen in den Eüstern gleichsam zu Märtyrern werden. Aug. 24. n. 2. Er giebet uns den Sieg/wider das Fleisch / wider die Welt/ und wider den Teufel. Sept. 25. Er ist eine immervährende Speise Christi gewesen. Jun. 1. Den Gehorsam übertreten ist ein großes Ubel. Jul. 8. Aug. 1. Sept. 25.
 Heiligkeit / Unkeuschheit oder Unzucht / macht den Menschen von Gott abwendig. Jul. 12. n. 4. 5. Macht den Menschen untauglich zu Unterweisung des Geistes. Sept. 6. Nov. 25. Will allezeit mit dem Menschen streiten. Apr. 25. Wird mit dem Glauben überwinden. Mart. 7. Jun. 10. Mit der Furcht Gottes. Jul. 5. Mit Betrachtung des Leidens Christi. Jul. 15. Und meistens / wann man vor ihr stehet. Jul. 25. Nov. 18. Sie wird erwecket/wann man mit mehrer Freiheit/Gespräch hält. Jul. 27. Suche böse Gelegenheiten/Fleisch/Deglerlichkeit.
 Geist/der Geist widerstrebet dem Fleische/Mart. 29. und muß es allezeit in der Fucht halten. Sept. 20. Er ist der rechte Grund/darauf man kan saen. Aug. 21. Er hat seinen beständigen Ort/wie es der Leib hat. Aug. 26. n. 3. Er kan nicht auß einmal vollkommenlich zunehmen. *ibid.* n. 4. Sept. 1. n. 3. Nov. 15. Seine Erträglichkeit ist hoch zu achten. Jun. 27. Sept. 27. Dec. 10. Suche geistlicher Trost.
 D. Geist / er ist in den Götlichen/ in allen Wercken so äußerlich seyn / eine bewegende Ursach. Dec. 27. Er würcket wo er will. Sept. 21. Er muß die Herzen bewegen / das sie nicht allein ihnen selbst/ sondern auch andern helfen. Jun. 13. Dec. 6. Seine zwölf Früchte sind hoch zu

achten. Maji 15. Wie seine Gaben in einem Geistlichen würcken. Jun. 23. Dec. 6. Sie werden mit dem Gebet erlangt. Jun. 23. n. 5. Er zeigt uns/das wir Kinder Gottes seyn. Mart. 24. Dec. 18. Er hilft uns beten. Maji 10. n. 1. Ob er uns zwar nur hilft / ist doch ihm alles zuzuschreiben. Maji 11. n. 2. Wir sollen ihn allezeit zu Anfang des Gebetes anrufen. Maji 11. n. 4. Geistliche / die Geistlichen sind absonderlich der eiteln Ehre / dem Zorn und Neid unterworfen. Feb. 7. Wie sie solche überwinden können. *ibid.* Nicht alle sind stark an dem Geiste. Mart. 2. n. 2. Wie sie aber solche Stärke erlangen können. *ibid.* n. 2. Wie sie merken können/das sie selbige erlangt haben. *ibid.* n. 3. Wenig sind/die keinen Nutzen dason tragen. Mart. 19. 30. Sie sollen sich nicht befämmern / wann sie sich schon nicht allezeit in einem gleichen Stande befinden. Mart. 20. n. 4. Apr. 20. n. 5. Apr. 24. Sie sind in dem Leben/in dem Tode/ und nach dem Tode selig. Mart. 28. Andere sind vollkommen/andere unvollkommen / und wie man sie erkennet. Apr. 15. So sollen sich alle bis zu dem Tode als anfangende verhalten. Maji 7. Jun. 28. und sich für solche achten. *ibid.* Wie grosse und würdige Frucht sie von dem Geiste schöpfen. Maji 16. Sept. 20. 27. Sie werden in ihren Würckungen/dem zeitigen Geiste verglichen / von dem selbigen Würckungen herkommen. Sept. 21. Dec. 6. Wie es wahr sey oder zu verzeihen / das sie von allen Dingen urtheilen. Nov. 25. n. 4. Keine Geistlichen werden allein in dem Himmel gefunden. Sept. 20. n. 4. Wahre Geistliche sind wenig auß der Erden. Mart. 28. n. 1. Nov. 30. Sept. 1. Jan. 1. Falsche Geistliche wie Gottlos sie sind. Dec. 6. 3. Geistliche lieben sich mehr als Christum. Mart. 19. Sie bedecken sich seiner Ehre für einen Mantel. *ibid.* Geist ist eine Wurzel alles Übels. Mart. 30. Er kleeht sich leicht an eines jeden Herz an. Mart. 30. Er setzet den Menschen in Gefahr der Verdammis. Jun. 15. Geiziger / lehret uns mit seiner Liebe gegen das Geld/wie wir sollen Gott lieben. Jul. 28. n. 3. 4. Er wird in der Hölle seine Thorsheit vermaledeyen. Maji 27. Er wird daselbst seine Pein der Schuld gemäß leiden. Aug. 27.



UNIVERSITÄTS-
 BIBLIOTHEK
 PADERBORN

Gelächter / sehet keinem wohl an auf dieser Welt. Jan. 7. Nov. 9. Wie es in der andern Welt gestraffet wird. Jan. 3. Jun. 2. Dem Sünder gehet es niemahls von Herzen. Feb. 14. In dem Tode wird es in ein bitteres Weinen verkehret. ibid. und Mart. 1. Aug. 14.
Geld zu sehr geliebet schadet viel. Mart. 30. Jun. 14. Suche Reichthum.
Gelegenheit / böse Gelegenheit ist sehr zu fürchten. Apr. 26. Jul. 22. 25. Ein jeder / wann er anders kan / ist schuldig sie zu meiden. Feb. 4. Nov. 18. Wie man sich in der Noth verhalten soll. Maji 31. Märrisch ist derjenige / so einmahl derselben entgangen / sich noch einmahl darein giebt. Mart. 22. Apr. 14. Mit der Gelegenheit giebt man dem Teuffel Raum uns zu versuchen. Jul. 21. und den fleischlichen Begierden. Jul. 25. n. 4. Man kan in der Gelegenheit keine absonderliche Hülffe verhoffen / wann sie mit Fleiß verlanget wird. Oct. 2. n. 6. Oct. 26.
Gemeinschaft / wann sie nicht recht gut ist / so ist sie schon schädlich. Jul. 25.
Gerechte / sollen niemahls auf sich selbst vertrauen. Jan. 14. Feb. 8. 16. 23. oder 25. oder 27. Mart. 10. Apr. 16. Sept. 10. Oct. 6. Daß sie gerecht verbleiben / sollen sie mit dem Guten / zu welchem sie verbunden / nicht zu sieden seyn. Jan. 24. Sie sollen in den Tugenden zunehmen. Feb. 22. Mart. 2. 13. 27. 28. 31. Apr. 17. 15. Maji 5. Jun. 28. Aug. 22. 26. 28. Sept. 17. Nov. 15. 21. 22. 26. Dec. 2.
Warum sie allhier heilig genennet werden. Mart. 20. n. 2. und warum weise. Apr. 6. 13. Maji 26. Sie sind wahre Befreute. Aug. 1. Sie sind weit anders / als sie die Welt hält. Aug. 14. Sie werden in ihren Wercken dem Saenden verglichen. Aug. 21. Wie es zu verstehen / daß sie von den Glauben leben. Apr. 4. Sie sind adeliche Kinder Gottes. Mart. 24. Dec. 18. Worinnen sie / diesen nach / von Christo unterschieden sind. Aug. 6. Ihre Gerechtigkeit kömmt ihnen selbst zu Nutzen. Apr. 6. Sie lieben das Liecht / aber nicht alle gleicher Weise. Apr. 12. Worinnen die Vollkommene von denen Unvollkommenen unterschieden sind. Apr. 5. Wie schön sie innerlich und äußerlich von den Tugenden getziet seynd. Maji 15. Ihre Speise ist die Voll-

ziehung des Göttlichen Willens. Jun. 2. Sie werden einem Wägen / Ketten verziehen und warum. Jun. 2. n. 4. und dert. Zehen. Apr. 16. Sie verschmachten christen / wann sie vor Gott stehen. Jul. 19. Sie schencken kein begehren zu gefallen. Maji 20. Julij. Dec. 24. Warum sie Tempel Gottes genennet werden. Sept. 4. Wie viel ihnen daran gelegen daß sie von Christo nicht abgeseendet werden. Oct. 7. 8. Sie sollen ihnen nicht selbst leben noch für sich selbst sterben. Dec. 4. Wie es zu verstehen / daß sie in dem Herrn sterben. Jul. 14.
Gerechtfertigung / des Gottlosen ist ein großer Werck. Maji 24. Aug. 19. n. 4. Wie er sich Christo dem Herrn ankommen. Mart. 2. n. 4. Sept. 12. n. 2. Er hat sie mit seinen innerlichen Eingebungen erworben. Jul. 6. und hat sie hoch befohlen. Jul. 2. Sie wird mit allen Sünden in Maria Magdalena erlöset. 1. 1. 1.
Gerechtigkeit / Göttliche Gerechtigkeit ist nicht mit der Darnberzigkeit vermischet. Jun. 8. Sollen allezeit beide miteinander verbunden werden. Feb. 24. oder 25. Sie wird an dem Ende des Gerichts mit der Darnberzigkeit theils theils theilen. Maji 19. n. 2. Was sie für einen Theil habe an der Gerechtfertigung eines Sünders. Maji 23. n. 2. Sie ist der Sohn Gottes. Oct. 31. Mart. 3. Maji 19. Warum man gethet daß Gott ihrentwegen nicht reich sey. Maji 23. Wie sie in der Hölle würdet. Maji 23. Aug. 27. Menschliche Gerechtigkeit soll vor der Gerechtigkeit Gottes nicht verstanden werden. Oct. 31. n. 2. Die menschlichen Gerechtigkeiten müssen alle wiederum gerechtfertiget werden. Nov. 27.
Gericht / eines ist absonderlich / das andere ist allgemein. Apr. 5. 9. 20. Ein jedes wird unterschiedlich seyn. Jul. 3. n. 4. Jul. 27. Nov. 27. absonderlich in Betrachtung der Darnberzigkeit / weil die Sünder gemißbraucht haben. Jun. 2. n. 2. Mar. 3. n. 2. Jul. 9. Es muß vor dem Tode hergehen. Maji 23. n. 4. 5. Ein jedes ist voll der Rache. Jul. 9. Ein jedes hat sein eigenes Feuer. Apr. 20. Das abgemessene Gericht wird auff allen Seiten erschrecket seyn.

Mar. 3. Apr. 9. 30. Jun. 18. Jul. 24. Aug. 320.
 Sep. 30. Oct. 6. n. 2. Nov. 16. 24. Es ist zu
 größerer Ehre der Auserwählten/und zu größ-
 ser Schande der verworfenen angetellet.
 Apr. 24. Maji 9. Nov. 23. 27. Warum an
 dem Ende der Welt. Maji. 13. Warum es
 Christo nicht allein als Gott / sondern auch
 als einen Menschen gebühre solches zu vollzie-
 hen. Jun. 28. Er wird ihm alle gleicher weise
 unterwürfig machen. Sep. 14. Dieser Tag
 wird seyn als ein Tag der Rache. Jul. 9. und
 der Rache / zu welcher alle Creaturen werden
 zusammen schwören / gleichsam wären sie mit
 der Vernunft begabet. Jul. 24. Warum als-
 dann soll gehört werden der Schall der Pos-
 saunen. Aug. 1. In demselbigen Tage muß
 zwischen der Gerechtigkeit / und der Göttli-
 chen Barmherzigkeit das Erbtheil zertheilt
 werden. Maji 19. n. 2. Das Gerichte giebt
 Materie die ganze Lebens Zeit solche zu be-
 trachten. Oct. 6. n. 4. Sep. 30.
 Gesezt/das Gesez schadet dem Menschen an sei-
 ner Freiheit nichts. Aug. 1. sondern macht
 ihn wacker/was ihm zuweilt. Sep. 25. Das
 alte Gesez hat Christus nicht aufgelöst / son-
 dern er hat solches vollzogen. Jun. 29. n. 4.
 Das alte Gesez ist gegen den unsrigen viel
 schlechter. Jun. 3. aber es ist um desto schwe-
 rer. ibid. Das Göttliche Gesez muß vor
 allen Dingen gelernet werden. Sep. 1. Wann
 man es recht hält / verursacht es viel gutes.
 Dec. 10. n. 2. Warum Christus sein Gesez
 ein Joch nennet. Aug. 17. Das Gesez Chri-
 sti ist viel lieblicher als das Gesez der Welt.
 Aug. 19. suche Evangelische Rath.
 Gesezöpf suche Creatur.
 Gewissen muß dem Geistlichen Vater offenbahr
 seyn. Maji 8. n. 5. Man soll es anhören/
 wann es ermahnet. Jul. 27. Nengstigung
 der Gewissen hilfft zu der Bekehrung. Jul. 6.
 n. 2. Es hält uns mit seinen Ermahnungen
 bald von dem Bösen ab/bald treibt es uns zu
 den Guten an. Jul. 27. Es ist unser Wider-
 sacher / mit welchen wir vor unserm Tode
 müssen überein kommen. ibid. Wie es ge-
 waschen und gereinigt wird. Dec. 12. Cu-

tes Gewissen hat den wahren Trost. Aug. 16.
 Böses Gewissen peiniget noch in dem Leben.
 Feb. 15. 18. und vielmehr in dem Tode. Feb.
 15. Marc. 1. Jul. 17. Aug. 14. Weites Gewissen
 schadet einem Christen. Jul. 5. n. 4.
 Gewohnheit / zum Guten und Bösen / kommet
 von den Reinesen / doch oft wiederholten
 Wärfungen her. Feb. 29. Nov. 20. Ge-
 wohnheit zu allen Wercken der Andacht / muß
 mit der Übung zu solchen guten Ende erlanget
 werden. Jul. 12. n. 5. Oct. 9. n. 3. Nov. 20. n. 3.
 Böse Gewohnheit hat große Kraft zu den
 Bösen. Jul. 12. n. 5. Oct. 9. n. 3. Nov. 20. n. 3. Die
 Kraft spüret man absunderlich in dem Tode.
 Jan. 4. Jun. 7. n. 5. Jul. 17.
 Glaube / der Glaub ist anteq bey den Christen
 schwach. Feb. 28. n. 1. Jun. 17. n. 1. Von dem
 Glauben leben/wie es zu verstehen sey. Apr.
 4. Mar. 20. n. 1. Der Glaube überwindet
 die Welt. Jun. 10. Der Glaube muß wahr
 und lebendig seyn. Jun. 10. n. 4. Jul. 31. n. 1.
 Der Glaube kan ohne Hoffnung und Liebe
 nicht bestehen. Jun. 10. Oct. 8. Man soll in
 dem Glauben von dem geringsten Fähler sich
 hüten. Apr. 4. n. 2. Die Liebe der Mensch-
 lichen Ehre verhindert den Glauben. Jul. 31.
 Item / die Liebe der Wollüste. Sep. 6. Item
 die Geld-Liebe. Mar. 30. Maji. 29. Der
 Glaube ohne die Werke kan nicht selig ma-
 chen. Aug. 3. n. 4. Daß der Christliche allein
 der wahre Glaube sey/wird bewiesen. Jun. 29.
 Man soll den Glauben gern betrachten. Apr.
 7. Dec. 10. 20. Der von den Glauben übel
 redet/soll nicht geduldet werden. Dec. 13. Apr.
 15. n. 2. Jun. 17. Die Wahrheit des Glaubens
 ist denen Demüthigen offenbahr / den Hoff-
 tigen verborgen. Maji. 4. Oct. 12. Der leben-
 dige Glaube hat einen großen Verdienst. Dec.
 21. Er macht / daß man die zeitlichen Güter
 verachte. Jan. 1. Apr. 28. Oct. 4. Wie hoch
 er die natürliche Berrunfft läßt kommen / und
 von was er sie verhindert. Dec. 21.
 Gleichförmigkeit / mit dem Göttlichen Willen ist
 eine Probe der wahren Liebe. Jan. 16. Sie
 muß auf allen auch schmerzhaften Fall oder
 Ausgang bereit seyn. Mar. 9. Maji. 27.
 Dec.



Dec. 28. Vielmehr zu allen was Gott an-
 seho mit uns disponiret und anordnet. Apr. 22.
 n. 4. Als dann wirds wahr besunden/ wann
 uns Gott etwas zu leyden schicket. Maij 25.
 Aug. 7. Sep. 26. Sie ist Gott sehr ange-
 nehme. Jul. 26. Aug. 7. Sie ist uns sehr
 notwendig/ weil wir das künftige nicht wis-
 sen. Jul. 10. Auf das sie vollkommen sey/
 muß sie der Gleichförmigkeit der seligen gleich
 seyn. Oct. 22. Durch sie werden wir in dem
 Gebet erhohet. Maij. 11. n. 27. Wie man
 sie kan erlangen. Jul. 17. n. 3. Sie wird ver-
 hindert / wann man auf die Vermögenheit
 Gottes kein Vertrauen sezet. Aug. 7. n. 5.
 Sie ist eine absonderliche Gabe des Heil.
 Geistes. Maij. 11.
 Gleisner/der Gleisner seynd vielerley. Nov. 5.
 Dec. 6. Sie allein seynd von Christo mit
 einer Schärfe gestraffet worden. Maij. 7. Ihr
 Brauch ist/ das sie auf andere Fehler achtung
 geben/ auf ihre eigene aber sehen sie nicht.
 Oct. 5. Sie reizen Gott zum Zorn/ Nov. 5.
 Sie wollen lieber verdammet/ als offenbahr
 werden. Ibid. Die seynd die Bösesten/ welche
 sich die Frömbsten stellen. Dec. 6. n. 3.
 Glory/ der Seelen/ wie/ und was sie sey. Jul. 4.
 Glory des Paradieses suche Seligkeit / oder
 Ehr.
 Glück oder Wohlstand / ist eine Zeit/ darinnen
 man sich absonderlich von dem Bösen hüten
 soll. Feb. 8. April. 24. Glück oder Wohl-
 stand ist in dem Vohhaffigen gar betrüglich.
 Feb. 18. Apr. 18. Maij. 4. Suche Gottloser/
 Glückselig. In dem Wohlstand oder Glü-
 cke mangelt dem Menschen an der Wärsig-
 keit/ in der Widerwärtigkeit aber mangelt es
 ihm an der Vertraung oder Zuversicht.
 Apr. 27.
 Gnade/ die wärsliche/ oder mittheilende Gnade
 ist notwendig zu den guten Werken. Jun.
 3. mar. 26. Apr. 14. Maij 2. Aug. 11. Oct. 7. 8.
 23. Nov. 15. Dec. 23. Ihre Krafft und Wä-
 rung. mar. 31. Jul. 22. Aug. 27. Nov. 4. 26.
 Dec. 7. Sie will unsere Mitwürcung haben.
 Suche Mitwürcung. Sie wird niemahls
 versaget/ wann man sie begehret. Jan. 6. mar.

2. Apr. 27. Maij 2. 21. Jun. 14. Jul. 4. Oct. 22.
 Nov. 10. Dec. 23. noch dem/ welcher
 was er kan. Apr. 27. 5. Sie wird durch die
 Andacht gegen die allerseitige Jungfray Ma-
 ria reichlich erhalten. Aug. 6. n. 6. und durch
 das Vertrauen auf Gott. Jan. 24. Feb. 1.
 Apr. 7. n. 6. Apr. 11. Maij. 24. Jun. 12. 21. Nov.
 4. 26. Dec. 3. 9. 23. und durch die Demuth.
 Jan. 5. Jun. 24. n. 4. Gott giebt sie ohne
 Noth nicht überflüssig. Nov. 26. Sie wird
 durch die kleinen offwiderhaltenen Sünden
 verlohren. Aug. 8. n. 4. Aug. 31. Ein wider
 ist die vorgehende/ ein andere die mitgehende/
 oder mitwürcende. Maij. 2. n. 5. Jul. 8. 7. 20.
 Wie die vorgehende in den verlohrenen
 würde. Jul. 6. wie die mitgehende er-
 ke. Jul. 7. Wie können wegen ihrer in sich
 selbst kein Wohlgefallen haben. Jun. 24.
 Aug. 11. 29. Oct. 2. Nov. 4. Dec. 7. Ihre
 Wärcung wird bald Gott zu geschanden zu
 zeigen/ das er in uns würde/ bald mit zu ge-
 gen/ das wir mitwürden. Dec. 12. n. 5. Die
 Härtet/ so wider die Gnade vorgebracht
 werden/ werden mit einem einzigen Spruch
 des Apostels widerlegt. Maij. 2. n. 6. und mit
 einem andern Spruch Christi. Oct. 7. Die
 verheißende oder heiligmachende Gnade ist
 das Leben der Seelen. Jun. 1. Aug. 27. Maij.
 21. Sep. 20. Apr. 4. Man soll sich nicht be-
 fleissen selbige zu behalten. Aug. 24. Oct. 9.
 und bemühen das sie thätlich mehr zuneh-
 men. Dec. 12. mar. 2. Jun. 28. Aug. 26. Ihre heil-
 ige Werke werden an den Reimliche vorge-
 bildet. Oct. 6. und an den Reimlichen vor-
 und an den Glüssen. Jan. 17. Der Sünden
 dessen/ der sie verthehret/ wird an den lüden
 Neben erwiesen. Oct. 8. und an einem von
 weissen Menschen. Maij 24. Ihre Unge-
 wissheit in uns will Gott zu unsern Reu-
 Oct. 16. Nov. 3. n. 5.
 Gott ist in dem Gebet unser Meyster. Jan. 2.
 Sep. 1. 26. Er will g. rue gebeten seyn. Jan. 6.
 Apr. 27. 23. Maij. 21. n. 5. Jun. 14. Jul. 2. Dec. 6.
 Warum er uns gleichwohl nicht allzeit erhört.
 Jan. 6. Jun. 14. n. 8. Dec. 1. n. 4. Warum er
 will/ das wir ihm unsere Noth sagen/ oder



Register.

erb zuwer wech/ apr. 11. n. 6. apr. 27. n. 2. Er ist allein reich in dem Schencken. Jan. 6. maj. 4. Warum man jaget/ daß er reich sey an der Barmherzigkeit/ und nicht reich an der Gerechtigkeit. maj. 24. Er ist getreulich in gedent dessen was wir von seinem wegen thun. aug. 10. Er ist freygebig in der Belohnung. Feb. 26. mar. 17. maj. 23. n. 5. maj. 30. Jun. 17. Er wil ein Vater genemmet werden. Jun. 4. n. 4. Er ist ein viel liebevoller Vater/ als alle andere. Jun. 14. Oct. 17. 18. Warum er ein Vater der Richter genemmet wird. Jul. 3. n. 7. Er setzet seine Freude in des Menschen Herz. Jul. 7. n. 3. Wie sehr er den Menschen liebet. Feb. 19. mar. 25. maj. Wie es zu verstehen / daß er innerlich in uns sey. Sep. 3. 4. Wann er geliebet wird/ alsdann wird er bezahlet. Jul. 26. Wie man ihn von ganzem Herzen soll lieben. Jul. 28. Er hat uns eine große Wohlthat erwiesen/ weil er uns geboten ihn zu lieben. Jul. 29. Von ihm allein haben wir alles/ was wir besitzen. aug. 11. Jul. 3. Von ihm allein haben wir unsere Herrg zu hoffen. Jul. 31. Er trägt über alles Sorge. aug. 7. Mit den Trübseligkeiten jaget und fänget er die Sünder. maj. 18. Wie es zu verstehen ist/ daß er streng sey. Feb. 24. oder 25. Warum er nicht geschwände straffet/ oder befehlet. Jun. 22. aug. 21. Warum er von etlichen so wenig gefürchtet wird. Jun. 22. n. 1. Oct. 14. n. 3. Er säumet oft/ aber allezeit nahet er hern. Jun. 22. Wie fleißig und embsig er unsere Sachen urtheilt. Jul. 19. 27. Wie leicht er unsere Hoffart kajt dämpfen und zerichten. aug. 7. Je mehr er antiege die Straffe auffsiehet/ desto größer wird sie darnach werden. Jul. 9. Wegen der geringen Sünden/ entsethet er uns nach und nach seine Gnade. aug. 8. n. 4. Wann er von den Sündern/ also zu reden/ ermattet wird. Sep. 22. Er entsetzet sich von denen/ die ihn mit Vermeessenheit suchen. Oct. 12. Die verstockten Sünder verlässet er in dem Tode. Jul. 17. Er giebet es zu erkennen/ daß er sie verlässet/ wann er sie lässet Trübsal leyden. ibid. Wie es zu verstehen / daß er die

Sünder verblindet und verstockt machet. Jun. 4. n. 3. Es nuget viel/ wann man sich von ihm lässet leiten. Jul. 10. Oct. 22. Wie billich er sich von denen beleidiget empfindet/ welche seinem Willen widerstreben. Oct. 22. Wie es ihm schmerzet/ daß er von den Christen verachtet wird. apr. 7. Er ist der lebendige Brunn/ den sie wegen der Eistern verlassen haben. aug. 9. Sep. 3. n. 1. Was für ein Lob er absonderlich von uns begehre. Jul. 20. Er kan von uns nicht gungsam gelobet werden/ ausgenommen in dem Himmel. Nov. 1. Wir müssen nicht verlangen allein zu seyn die wir ihn loben. mar. 19. Oct. 20. Sondern wir müssen uns bearbeiten/ daß ihm alle miteinander loben. apr. 29. Gdt ist einem jedwedem das/ was er ihm für sein legtes Ziel etz hieset. maj. 29. Jul. 28. aug. 9. Gottlose glücklich. Der Gottlose ist mehr zu beweinen als zu beynenden. Jan. 9. 20. Feb. 4. 12. 15. 19. 22. 26. mar. 16. apr. 18. 28. maj. 4. 17. 31. Jun. 2. 16. 22. 27. aug. 27. Nov. 16. Dec. 4. Gottlosigkeit durch ein Gleichnuß was sie sey. Dec. 27. Gottesfurcht/ Suche Andacht/ Frömmigkeit. Sögenbilder/ seynd bey dem Eintritt Christi (den sie vorgebildet) in Egyptenland zu Boden gefallen. mar. 16. Sögenbilder warum sie gegen der Evangelischen Wahrheit so blind seynd. maj. 29. Sögenbildern/ ist deswegen entsprungen/ daß man hat wollen denen Menschen gefallen. mar. 12. n. 3. Der Geiz ist absonderlich ein Geschlecht des Sögenbildern. mar. 30. dese gleichen des Ungehorsam. Jul. 2. Groß/ welche recht vor Gdt groß seynd. Jun. 24. aug. 11. maj. 4. Gut/ der auf Erden recht gut seyn wil/ der muß gegen sich selbst streng/ gegen den Nächsten güthig / und gegen Gdt sorgfältig seyn. maj. 21. Güter/ zeitliche Güter sollen verachtet werden. Jan. 1. 9. 20. 28. Feb. 1. 12. 15. 18. 20. 26. mar. 13. 16. 20. 28. 30. apr. 18. 38. maj. 4. 17. 29. 31. Jun. 2. 10. 15. Jul. 10. Aug. 12. 16. 23. 29. Sep. 27. Oct. 1.

Oä. 1.4.7. Nov. 7. Dec. 4. 16. Der lebendige Glaube häufft viel sie zu verachten. Oä. 4. Welcher sie unordentlich liebet/ ist unter den Christen verächtlich. Oä. 17. wie närrisch er auch sey. Feb. 26. Jun. 2. Oä. 4. n. 3. mar. 16. Sie machen ihren Liebhabern den Todt schwer. Apr. 18. Warum sie einem Traum verglichen werden. Aug. 23. Warum dem Miste oder Koth. Oä. 4. n. 3. Sie können des Menschen Herz niemahls erfätigen. Aug. 16. Sie können niemahls gelobet/ aber wohl verachtet werden. Aug. 19. Sie verblenden ihre Liebhaber gegen die Wahrheit/ wie klar sie aus den Evangelio auch sey. maij. 29. Sie machen auch / daß die Menschen von der Wahrheit abtrünnig werden. mar. 30. Jun. 10. Sie erfüllen die Hölle. Aug. 27. Güter so die Welt verspricht/ und Güter so GOTT verspricht/ wie weit sie von einander unterschieden seyn. marc. 23. Aug. 16. und 19.

H.

Heimlich / in den Gütern ob es besser/ als öffentlich. Sep. 16.

Hartnäckigkeit in der Sünde. mar. 26. Jun. 23. Woher sie entspringet. Jul. 7. Sie giebet GOTT zu schaffen. Sep. 22. Wie schwer sie in dem Todte seyn wird. Sep. 22. Wie sie GOTT in den Herzen der Menschen mit seinen innerlichen Bewegungen überwindet. Jul. 6.

Haus / unser rechtes Haus ist das Haus der Ewigkeit. Jan. 28.

Hebreer suche Juden.

Heyl/ das ewige Heyl ist hart zu erlangen. Jan. 22. maij. 2. Es soll allen andern Gütern vorgezogen werden. Feb. 16. Aug. 27. Oä. 14. Dieses soll unser einziges Geschäft seyn. Jul. 10. Es wird durch die Andacht gegen der allerfeligsten Jungfrau sehr befördert/ und leicht gemacht. Aug. 5. Es ist denen versprochen / welche das Menschliche Ansehen überwinden. Aug. 25. Warum es GOTT seyn genennet. ibid. n. 5. Es wird durch Ertragung des Creuzes erlanget. Nov. 30. Es erfordert auch unsere Mitwirkung. Su-

che Himmelsche Seligkeit n. 4. Wann es es nicht erlangen/müssen wir es in den eigenen Schuld zuschreiben. Euch. Verdamnis.

Heilige/ warum dieser Namen den meisten Be-rechten gegeben worden ist. mar. 20. 22. Wie recht sie in der Beständigkeit der Ehre verglichen werden. Apr. 13. Wie sie die Wahrheit sagen können/ daß sie sich für den größten Sünder der Welt halten. Jan. 20.

Heiligen/ den Namen Gottes heiligen/ was bedeute. Oä. 10.

Heiligkeit / angenommene oder ererbete Heiligkeit bringet in das Verderben. Nov. 20. Welche Gleichner. Wahre Heiligkeit wird in Überwindung seiner selbst erlangt. Feb. 10. und wann man seinen Dienst recht vertritt. mar. 27. Sie begehret nicht in Worten großer Dinge/ sondern in Beständigkeit guter Meynung. ibid. Sie kan in einem den Stande erlangt werden. Jul. 17. In jeder muß sie in seinen eigenen Stande erlangen oder junger bringen. Nov. 22. 26. Sie erlangt sie nicht sprunghaft/ sondern sie erlangt sie durch kleine Uebel. Nov. 10.

Heilig ist der Tint/ welcher GOTT sehr angenehm ist. maij. 15. n. 4.

Heimlich / siehe Heimlich

Herz/ des Menschen Herz muß wie eine Pfunde bewahret werden. Oä. 6. Was ein hartes Herz sey. Jul. 17. Wie viel es in dem Todte wird bestehen. ibid. Was ein reines Herz bedeute. Nov. 22. Was ihm gebühre GOTT anzuwenden. ibid.

Himmelbrod suche Manna.

Hinlässigkeit suche Faulheit.

Hoffart/ werinnen ihr Uebel eigentlich besteht. Sep. 19. n. 2. Warum sie bey GOTT so verhasst ist. Jan. 5. Eine ist innerlich die andere ist äußerlich. Mar. 14. Dec. 26. Sie ist der Anfang des Falls so wohl in dem Himmel als auf Erden gewesen. mar. 14. Sep. 19. Sie ist gar leicht zu verbergen. mar. 14. Bey den Armen ist sie weniger zu erlangen.

Register.

Apr. 25. und noch weniger beg den Sündern. Apr. 3. n. 4. Maij. 12. Sie machet/das der Mensch die Freyheit liebet. Aug. 1. und daß er das Joch Christi verwerfft. Aug. 17. n. 3. und daß er seine Lehre nicht annimmet. Jun. 4. und daß er sie so gar verachtet. Jun. 17. n. 3. Sie machet auch/das die Liebe leichtlich jersöhret wird. Apr. 17. n. 3. Wie er schrecklich sie von Sdt gestraffet wird. Mar. 14. Sep. 29. Wie man sie von dem Herzen vertreiben soll. Mar. 4. Suche Schägung. Worinnen die Hoffnung von dem Vertrauen unterschieden sey. Jun. 13. n. 3. Hoffnung in Sdt suche Vertrauen in GDT. Hoffnung des Pa adephes verringert das Leyden sehr. Aug. 10. 22. Hölle/die Hölle wird abgetheilet in die Pein des Schaden/und des Sinnes/oder der Empfindlichkeit. Jan. 3. Aug. 27. n. 3. Nov. 24. n. 1. Dec. 4. Wie erschrecklich die Hölle sey. Jan. 22. Feb. 18. Mar. 5. Maij. 19. Jun. 1. 18. n. 6. Jul. 11. 24. n. 5. Aug. 17. Oct. 8. Nov. 28. Dec. 4. 17. Eine ist die Untere / die andere die Obere was es sey. Aug. 14. Streit zwischen der Hölle und der Sünde. ibid. Sie wird ihr Straffe der Schuld gemäß haben. Feb. 15. Maij. 17. Jun. 2. Jul. 11. Aug. 17. Dec. 4. Warum sie ein Zerhörung genemmet wird. Jun. 2. Hoig des Kreuzes Christi ist das Hoig des Lebens. Nov. 30. Hunger/was der Hunger der Gerechtigkeit sey. Nov. 10. Er kan allein in dem Himmel gefättiget werden. ibid.

J
Jaht / GDT jaaget und fänget die flüchtigen Sünder mit den Träbsalen. Maij 18 und selbige seind die innerlichen Bewegungen/welche er mit seiner vorkommenden Gnade in ihnen erwecket. Jul. 12.
Jesus ladet uns mit seinen Namen ein/ auff ihn zu hoffen. Jan. 1. Suche Christus.
Inbrunn Suche Eosser.
Innerlich / das Innerliche giebet dem Eusserlichen seinen Werth. Jan. 29. Feb. 17. Absonderlich den leiblichen Zuswertzen. Mar. 6. n. 1. Maij. 17. Jul. 16. n. 4. Das innerliche erhebet alle gemeinere Werck. Feb. 17. Mar. 27.

Job/hat das Leyden sehr geliebet. Maij. 21. Er hat samt dem Leyden auch die Gedult begehret. ibid. Er hat sich in Erinnerung des zukünftigen Lebens selbst aufgemunter. Maij. 28. Warum er sich so sehr wegen seiner Augen gefürchtet hat. Jul. 11.
Joch/warum Christus sein Geseze ein Joch genemmet hat. Aug. 17. Sein Joch ist viel geringer/als der Welt Joch. ibid.
Irthum / durch den Irthum der Gottlosen wird in der Schrift verstanden die Beichte bis in den Todt ausschieben. Jun. 7. Irthum vom Wege ist ein jede Sünde/und aus was Ursache. Dec. 19.
Juden seynd wegen ihrer Verstockung gar nicht zu entschuldigen. Jun. 29. n. 2. Warum ihre Ceremonialischen Gebote von Christo seynd vernichtet worden. ibid. n. 4. Sie seynd in Erweisung der Liebe/so sie empfangen haben/viel weniger und geringer als die Christen. Apr. 7. Jun. 3. Oct. 7.

K
Kasteyung suche Casteyung.
Kelch / der Kelch der Göttlichen Gerechtigkeit gehet rings herum. Dec. 10. Er muß freudig getruncken werden. Apr. 21.
Kinder in dem Dienste auß was Zeichen sie erkant worden. Apr. 15. Sie sollen ihre Eltern lieben/sie ehren/ihnen gehorsamen / ihnen nachfolgen/und ihnen in der Straffe unterhäng seyn. Oct. 17. n. 5. Wahre Kinder Gottes wie sie erkennen werden. Dec. 13. 17. Mar. 24. Ob ihrer zwar viel seynd/haben sie dennoch von ihrem Vater um nichts weniger zu hoffen. Oct. 18. Sie sollen vor allen die Ehre des Vaters suchen. Oct. 20. Alsdam sollen sie erst das Erbthell begehren. Oct. 21. doch daß sie es mit Erweisung der gebührenden Ehre um ihn verdienen. Oct. 22. Alsdam sollen sie die Nahrung begehren. Oct. 23. Warum absonderlich die Friedsamnen Kinder Gottes genemmet werden. Nov. 13. Kirchen/die Kirche Christi wird einem Tenne oder Geträide: Rajten veralichen. Jun. 18. Warum sie bald eine Stadt/bald ein Haus genemmet werde. Jun. 19. n. 1. In der Kirchen

Ist der wahre Glaube. Jan. 29. Dec. 21. Ihre erste / und andere Grundfeste. Jun. 29. n. 3.

Kirchfahret suche Wohlfahrer / Kleiden suche Angesehen.

Krancke/welche die Gesundheit verlangen/seynd dreyerley/welche unterschiedlich die drey Orden der Befehrten bedeuten. Mar. 19. n. 1. Krieg/oder Streit/ des Menschen Leben ist ein Krieg. Sep. 2. Maj. 28. Die Früchte so darauff können geschöpffet werden. ibid. Kriegsteuthe/welche wahre Kriegsteuthe Christi seyn. Maj. 20. Dec. 14. Künftig/das künftige ist über unsern Verstand. Jul. 10.

Lautkeit/in dem Göttlichen Dienste was sie sey. Aug. 3. wie schädlich sie sey. ibid. Leben/teitliches Leben wird durch die Gottesfurcht erlangt. Maj. 23 n. 7. Jul. 16. Durch die Sünde aber wird es abgeföhret. Mar. 31. n. 4. Maj. 23. Sep. 20. Ewiges Leben suche himmlische Seligkeit / das gegenwärtige Leben ist auf ein gewisse Zeit verlichen. Jul. 10. n. 2. Wie betrüglich/und flüchtig es sey. Jan. 9. Feb. 6. und 20. Jul. 10. 20. 23. Es ist ein Streit. Maj. 28. Sep. 2. Es ist ein Wahlfahr. Feb. 20. Mar. 20. Jul. 10. Es ist die Zeit anzufän. Aug. 23. Es wird einem Schatten verglichen/welcher die Stunden zeigt. Jul. 20. n. 4. Man soll es freywillig wegen GOTT verlassen. Dec. 14. und wegen GOTT allein erhalten. ibid. Man soll es nach der Ankunft Christi weniger achten. Dec. 19. n. 1. Ein Christ soll das zukünftige Leben ohne unterlaß erwarten. Feb. 20. Mar. 20. Maj. 28. Dec. 25. Ja so gar verlangen. Oct. 21. Das gegenwärtige Leben wird von vielen mehr geliebet/als das künftige. ibid. n. 4.

Geistliche Lectio oder Lesung ist sehr nützlich. Apr. 11. Suche H. Schrift. Lehre/die Lehre Christi ist sehr hoch zu schätzen. Aug. 1. Jun. 7. Sep. 1. Nov. 6. Dec. 10. 13. 19. 30. Sie ist deren Lehr der Welt zuwider. Jan. 27.

Feb. 1. 12. Mar. 23. Sep. 6. 27. Aug. 26. 29. 30. 4-13. Leib/der Leib verlangt die Herrsch. Apr. 2. n. 3. Er muß wie ein Knecht gehalten werden. Feb. 17. Er muß wie ein Knecht gehalten werden. Apr. 22. Glückselig ist der / welcher den Leib als ein Dofser nach GOTT ansehet. Mar. 6. Manier und Weisheit annehmen. ibid. Wie hoch der GOTT beichnet wird/welcher ihn hoch ansehet. Aug. 14. Leiden/vor allen soll man auf Erden leiden verlangen. Jan. 17. Feb. 2. Mar. 23. Sep. 2. Leiden soll bestehen mit Freude. Sep. 2. n. 5. Keltar / oder Keltar ist vom Leiden befreit. Dec. 28. Leiden ein Zeichen der Predestination der Erlösung. Jul. 13. Aug. 10. Suche Leiden / wie gut es sey. Oct. 17. Nov. 14. Leiden Christi suche Jan. 19. Feb. 5. Jul. 10. Lun. 11. Jul. 17. Aug. 4. 20. Sep. 7. 14. 21. Es es zu verziehen / daß es den Menschen fruchtbar ist. Jul. 26. Wie sollen wir uns von Betrachtung zum Leiden annehmen. Jan. 19. Feb. 5. Jun. 11. Jul. 17. Aug. 4. 20. 27. 7. 2. n. 3. Letzte Dinge / wie sehr deren Betrachtung nützlich sey. Apr. 2. Warum sie nützlich sey. ibid. Wie sie sollen betrachtet werden. Liebe Gottes / sie ist gegen den Menschen verbarlich. Feb. 19. Mar. 27. Maj. 23. n. 2. Sie verlanget in den Ehelichen die Verdienste verlohren / sondern in der Ehelichen solche. Feb. 10. Maj. 23. n. 2. Lange / Höhe / mid Tiefe. Maj. 23. n. 2. Kostbar sie sey in der Gerechtigkeit der Sünder. Maj. 24. Jul. 6. 7. 11. Sie ist uns zur Gerechtfertigung Christi. Mar. 27. Maj. 24. n. 4. Dec. 21. Kostbar in den Trübsalen suchen die uns zuschicket. Apr. 12. n. 3. Maj. 26. n. 3. Sep. 26. Liebe des Menschen gegen GOTT wie hoch gebodhen sey. Jul. 28. 29. Ja was für ein GOTT chen sie uns verbindt. Jul. 21. und

Register.

uns verbinde. *ibid.* Sie wird nicht in Species, oder in Gestalt unterschieden von der Liebe der Seligen in dem Himmel. *Aug. 18.* Sie ist aber geringer in sünfterley Weise. *ibid.* Wie stark keins soll GOTT anhängig machen. *Iun. 30.* und uns von allen Creaturen abwendig machen. *Apr. 29.* Sie muß vor den Eifer GOTT zu lieben hergehen. *Apr. 29.* und 30. Sie allein ersehet allen Dienst den wir GOTT / andern gleich nicht können leisten. *Iul. 20.* Sie machet alle Lust geringe. *Aug. 19. n. 4.* Sie läset nicht zu daß wir auß unsern eignen Nutzen sehen. *Mar. 19. Maj. 29. n. 5. Iun. 30. Dec. 14.* Sie vertreibt die unachtsame Furcht/ aber nicht die fleische. *Ian. 21. n. 4. Feb. 8. Apr. 16. Maj. 5. n. 1. Iul. 3. Sep. 10. Oct. 14. n. 4. Nov. 3.* Durch sie erkennen wir uns für wahre Kinder Gottes. *Mar. 14. n. 1. Dec. 23.* Die Liebe wird erwecket/ wann man oft gedendet/ wie sehr GOTT zu lieben sey. *Iul. 29. n. 4.* und wie sehr er uns liebe. *Iul. 30. n. 5.* Liebe/ des Rechten/ oder brüderliche Liebe. Brüderliche Liebe ist GOTT sehr angenehm. *Ian. 29. 31. Mar. 11. Apr. 27. Maj. 27. Iul. 2. 18. 30. Aug. 3. Sep. 18. 19. Oct. 5. 18. 29. 29. Nov. 3. 11. Dec. 19. 26.* Die Liebe ist gar ein hohes Geboth. *Ian. 19. Iul. 30. Aug. 13.* Sie gebühet eigentlich die Christen. *Ian. 31. Maj. 27. Aug. 13. Oct. 18.* Sie muß nicht aus natürlichen/ sondern aus übernatürlichen Vergnüssen angehöbet werden. *Iul. 30. Sep. 18.* Wir sollen die Nothwendigkeiten des Rechens nicht erwegen. *Mar. 21. n. 3.* sondern wir sollen ihnen vorkommen. *Sep. 18.* Sie läset nicht auß anderer Mängel gedencken. *Oct. 5.* sondern man soll sie übersehen. *Maj. 27.* Zu was für einer Staffel der Vollkommenheit sie nach der Lehre Christi gelangen müsse. *Aug. 13.* Warum sie Christus sein Geboth genemmet hat. *ibid.* Sie ist sehr wenig erfüllt worden. *Maj. 27. Iul. 30.* Wie sie wird erlanget. *Ian. 31.* Wie sie erhalten/ und wie sie verlohren wird. *Apr. 17.* Sie wird absonderlich erwiesen/ wann man den Rechten von einer Sünde errettet oder behühet. *Iul. 2. Dec. 19. 27. n. 4.* Sie muß

auch denen Abgesorbenen erwiesen werden. *Nov. 2.* Eigene Liebe ist eine Ursache / daß GOTT so wenig geliebet wird. *Marc. 19. n. 4.* Ja sie ist ihm gang zu wider / oder entgegen gesetzt. *Aug. 28. n. 7.* Sie entzündet in etlichen ein Feuer von Stroh / in etlichen ein Feuer von Rebenholz / in andern ein Feuer von durren Holz. *ibid.* Liebe/ durch welche sich der Feind leicht bereden läset. *Iun. 17.* Licht/ die Gerechte lieben/ und die Gottlose hasen das Licht. *Apr. 12. Maj. 29.* Warum die guten Werke ein Licht genemmet werden. *Sep. 15.* Lebendiges Licht nuget viel Gutes zu wärcken. *Dec. 21.* Lob / welches GOTT am liebsten sey. *Iul. 26. n. 2.* Eigenes Lob ist betrieglich. *Apr. 8. Aug. 11. 29.* Es ist unbillich und GOTT sehr zuwider. *Apr. 8.* suche Ehre. Menschliches Lob ist absunderlich zu siehen. *Feb. 22. Iul. 31. Nov. 5.* Suche Ehre. Loben/ GOTT loben errettet die Seligen über die Massen. *Nov. 1.* Lohn/ den Lohn der guten Werke/ soll man nicht von hier/ sondern von dort erwarten. *Mar. 20. Aug. 10.* In dem Himmel wird er überflüssig seyn. Suche himmlische Seligkeit. Löwe/ warum der Teufel ein brüllender Löwe genemmet wird. *Sep. 5.* wie er vertrieben wird. *ibid.* Lügner / alle Ruhmsüchtigen können Lügner genemmet werden. *Apr. 8.*

M.
 Meinung/ rechte Meinung muß in öffentlichen Wercken mit höchstem Fleiß beobachtet werden. *Sep. 11. 16.* Suche Ehre Gottes. Mangel/ fremde Mängel soll man mit Gedult übertragen. *Apr. 17. n. 3. Maj. 27.* Man soll sie nicht anserschen. *Mar. 21. n. 3. Oct. 5.* Eigene Mängel sollen geurtheilet werden von denen / welche uns wohl kennen. *Aug. 18.* Sie sollen nicht listiger Weise übersehen werden. *Nov. 5.*

Manna oder Himmel-Brodt.
 Manna welches denen Juden gegeben ist worden/ ist ein Vorbildtma der himmlischen Tröstungen. *Mart. 22.* So bald sie die Früchte der

(C) 2

der Erden gekostet / hat es aufgehöret. *ibid.*
 Warum es hat müssen vor Tage gesammelt werden. Jul. 1.
Maria / die allerseitigste Jungfrau. Sie hat die / so zu ihr eine Andacht tragen / in Ehren.
 Aug. 5. Sie ist in der Demuth fürtrefflich.
 Aug. 15. deswegen ist sie so hoch gestiegen.
ibid. Sie ist zugleich mit Christo prädestiniret oder vorgesehen gewesen. Sep. 8. Nov. 21. n. 2. und mit was für einer fürtrefflichen Prädestination. Sept. 8. Sie ist voll der Gnaden.
 Sep. 17. Alles ihr Gut erkennet sie von Christo zu habē. Sep. 17. n. 1. Nov. n. 21. n. 2. Warum sie der Morgenröthe verglichet werde. Nov. 21. Sie ist das Auserwählte Haus der Göttlichen Weisheit gewesen. Dec. 8. Sie ist von aller Sünde befreiet. *ibid.* Ja mit viel Gaben und Gnaden gezieret gewesen. *ibid.* Sie ist ein unberührte Erden gewesen. Dec. 20. Demen Teuffeln ist sie erschrecklich. Nov. 21. n. 2. Sie hat uns die Weise gelehret die Seelen von der Sünde zu erlebigen. Jul. 2.
Marter / das geistliche Leben wird wegen des Gehorsams für eine Marter gehalten. Aug. 24.
Märtyrer / wie sie Gott liebhoset. Aug. 14.
Menge / die Menge der Bösen hilft nichts die Bösheit zu entschuldigen. Maj. 30. Suche böses Exempel.
Menschen / können als Menschen kein herrlichere That erzeigen / als wann sie sich selbst überwinden. Sep. 25. Von sich selbst seynd sie nichts. Aug. 11. Sie gehören nicht ihnen / sondern Jesu Christo zu. Mar. 15. Durch die Sünde werden sie in ein unvernünftiges Thier verkehret. Feb. 4. Maj. 14. Sep. 6. Sie können nicht ohne Geseh leben. Aug. 1. Sie seynd sterblich. Aug. 25. n. 2. Worinnen sie von denen unterschieden seynd / welche in dem Dienst Gottes Kinder genomet seynd. Apr. 15. Was für ein Thorheit es sey / sie Gott dem Herrn vorsetzen. Mar. 1. Aug. 23. Dec. 7. oder aber auff sie sein Vertrauen setzen. Jan. 1. Dec. 9. Mit ihrem Lieben thun sie uns mehr Böses / als Gutes. Mar. 12. Ihr Lob soll man gar nicht achten. Feb. 27. Jun. 24. Jul. 31. Sep. 16. weniger ihre Schmahungen.
 Aug. 25. Wie man ihnen zu gehöret. Mar. 12. Sep. 15. Sie seynd alle zum Hören geneiget. Jun. 14. n. 2. Sie werden alle in dem Tage entweder mit Gehalt oder unwillig Christo unterworfen werden. Sep. 14. Wüßnung / und Verneinung / sey widerwärtige Ansehung wie sie überwinden werden. Feb. 24. oder 25. Nov. 16. Wüßnung wegen der Seligkeit schadet sehr. Aug. 10. wie wir uns in solcher Ansehung verhalten sollen. Aug. 10. Sep. 5. Nov. 16.
Mitleben / und Mitleiden / wie es unterrichten sey. Dec. 27.
Mitleiden / in des Nächsten Nöthigkeiten ist eine große Tugend. Jul. 18. Sep. 16. Dec. 26. Dieser Mitleiden gegen den Nächsten wird verglichen dem Mitleiden Gottes gegen uns. Sep. 18. Der von der Natur zum Mitleiden nicht geneiget ist / verlanget es mit der Gnade erlangen. Dec. 26.
Mitwärtung / wir müssen auff unsern Selten der Gnade mitwärtend. Jan. 6. 14. Feb. 4. 19. 25. oder 24. Marc. 21. 22. 26. Apr. 3. 14. 16. Maj. 2. 10. 6. Jun. 32. 14. Jul. 1. 3. 7. 23. 23. Aug. 5. 17. Sep. 26. Oct. 2. 6. 11. 21. 26. Nov. 4. 12. 17. 18. 26. Dec. 1. 3. 8. 22. 27.
Mund / ist ein Bedeutung der Sünden. Apr. 17. n. 4.
Mortification siehe **Casteyung.**
Murren oder Murrung / Ob das Wohl so man saget schon wahr ist / ist das Reden daraus von der Sünde nicht entschuldiget. Dec. 4. 9.
Nachster / auff was Weise wir ihn selten lieben / gleich wie uns selbst. Jan. 29. n. 5. Jul. 20. n. 2. Aug. 17. Suche brüderliche Liebe.
Namen Gottes / wie er geschelget wird. Oct. 20. Namen Jesu Jan. 1.
Narr / wer vor Gott wil verständig seyn / der muß vor den Menschen ein Narr werden. Maj. 26. Ein jeder Sünder wird gleichfalls weisse ein Narr genomet. Apr. 17. Ob sonderlich die Gerechten. Mar. 16. n. 1. May. 4. 17. und welche der Sündigkeit erlöset. Sep. 6.
Nachster siehe **Nachster.**

Sicht

Register.

Nerd/ ist ein großes Ubel. Feb. 7. Sep. 9. wie sehr er die Verdammten in der Hölle peiniget. Jul. 25. n. 3. Wie er curiret oder verbessert wird. Sep. 9. n. 4.

Neygung / in den Gelegenheiten ist dem Geist höchst schädlich. Dec. 11. Neygung zu den zeitlichen Sachen ist dem Apostelamt sehr ver hinderlich. Sep. 28. Neygung zu der Sünde ist das größte Ubel bey den Sündern. Jun. 25. n. 1. Mar. 11. Nov. 22.

Nichts / unser Nichts in dem Wesen der Natur/ der Gnade/ und der Sünde. Aug. 11.

Novizen/ in einer Religion oder Orden/ was für Versuchungen sie mehrentheils unterworfen seyn. Oct. 11. Wie sie selbige sollen überwinden. ibid.

Nutzen/ der geistliche Nutzen hat nie kein Ende. Maj. 5. Aug. 2. Nov. 10. Eigener Nutzen herrschet auch unter den Geistlichen. Mar. 19. 30. n. 5. Er machet/ daß diejenigen Heiligen mehr geliebet werden/ welche Gnaden erweisen. Maj. 1. n. 3. Man soll in dem Göttlichen Dienst kein Abschen haben auff den eigenen Nutzen. Maj. 20. n. 5. Jul. 31. n. 4. Oct. 20. Dec. 14.

O.

Offenbarungen/ warum in dem neuen Geseze die Offenbarungen nicht können begehret werden/ wie in dem alten Geseze. Dec. 29. Sie müssen mit der Göttlichen Schrift übereinstimmen. Oct. 7.

Obrigkeit/ sie sollen sich halten als Väter. Jul. 13. n. 9. Zum Zorn sollen sie langsam seyn/ Oct. 31. n. 3.

Offentlich etwas böses wärcken ist abscheulich. Apr. 3. n. 4.

Ordens Reute suche Religionen.

Ordens-Stand suche Religionen.

P.

Parades/ was für eine lustige Wohnung es sey. Nov. 1. Warum es einem Getraide-Rajen verglichen wird. Jun. 18. Warum es vor der Ankunft Christi kein Reich ist genennet worden. Aug. 14. Warum es vorher eine Erde oder Land ist genennet worden. Nov. 8. Im übrigen suche himmlische Seligkeit.

Person/ die Göttlichen Personen wie sie unter ihnen selbst vereiniget seyn. Apr. 17. n. 1. Dec. 31. Woher in ihnen ein so unverstößlicher Friede herrühre. Apr. 17. n. 5. Wie sie alle zu unsern Besien zusammen würden. Dec. 31. Ihnen allein gebühret alle Ehre/ und ein gleiche Ehre. Dec. 31.

Pfeil / mit welchen uns Gott zu jagen pfleget/ seynd die Trübsal/ die er uns schicket. Maj. 18. und die Pest / mit welchen er sich gegen uns rächet. Aug. 20. Sie seynd Pfeile/ welche durchdringen. ibid. In der Hölle werden sie handvollweiß auff die Verdammten abgeschossen. Nov. 28. Die Apostel seynd Pfeile zu Gott. Dec. 3. Ihre fürnemmen Eigenschaften. ibid.

Posaun/ warum sie vor dem Gerichte wird gehöret werden. Aug. 3. Ob es eine rechte Posaune seyn wird/ oder aber nur durch Gleichniß. ibid.

Praedestinati/ siehe Vorsehung.

Praedestination/ siehe Vorsehung.

Predigt / Apostolische Predigt wird denen Haupt-Stücken verglichen. Jun. 13.

Prediger / wahre Prediger sollen lehren/ beweisen/ und erfreuen/ wie Christus gethan. Apr. 27. Auff was Gestalt sie Christo sollen helfen die Welt selig machen. Jun. 1. n. 6. Sie sollen den Geist/ welchen sie wollen in andern pflanzen/ in sich selbst haben. ibid. Sie haben mehr auff ihren eigenen/ als auff anderer Nutzen Achtung zu geben. Jun. 2. n. 3. Jun. 5. Sie seynd mehr als andere verbunden ein gutes Exempel zu geben. Sep. 15. Oct. 5. Dec. 19. Was den Geist betrifft/ sollen sie von keiner Sachen handeln / wann sie es selbst nicht verstehen. Sep. 25. Dec. 13. n. 3.

Propheten/ und Apostel/ worinnen sie in ihren Predigen von einander unterschieden. Jun. 29. n. 3.

Prophezeung/ siehe Weissagung.

R.

Rache ist dem Geseze Christi gerade zu wider. Jun. 17. Warum die Rache bey Gott recht und billich sey/ bey dem Menschen aller nicht. Jul. 9. n. 2. Suche Feind.

Register.

Räthe / Evangelische. Suche Evangelische. **Religiosen /** oder Ordens-Rute. Wie viel sie an der Seilzeit zuvor haben. Mart. 9. Nov. 7. Sie seynd Gdt hoch verbunden. Mart. 31. n. 6. Das Scheiden aus dieser Welt achten sie nicht. Apr. 18. n. 4. Aug. 11. Sie seynd mehr verbunden ihrer Jungf in der Zaum zu halten/als andrer. Sep. 23.

Räthe / welche das Paradies rauben/ und welche es stehlen. Oct. 3.

Recidivi / oder Widerfallende.

Wie närrisch sie seynd. Mart. 23. Apr. 14. n. 4.

Wie nahe sie bey den Verderben seynd. Jul. 25.

Nede/ die Rede so Christus auff dem Berge gethan/ ist hoch zu schätzen. Jun. 17.

Neden/ von Gdt reden. Jun. 26. soll natürlich und auff kein angenommene Weise geschehen. ibid.

Reich / in Himmel vor der Ankunft Christi zu nennen nicht im Gebrauch gewest. Aug. 14. n. 4. Dessen Freyheiten oder Prarogativen suche himmlische Seligkeit.

Reich so in dem Vater Unser begehret wird/ was es sey. Oct. 21.

Reiche/ seynd Gdt undankbar. Jan. 10. Man soll auff sie nicht neydisch seyn. Jan. 20. Feb. 18. Mart. 16. Maj. 4. Dec. 10. Sie seynd närrisch/ in dem sie des Reichthums ihren Werth nicht wissen. Mart. 16. n. 1. Maj. 4. 17. Sie werden nichts/ auch kein Kreuzer mit sich in die Hölle nehmen. Maj. 17. Wann sie nicht zu grunde gehen/ seynd sie doch in großer Gefahr. Jun. 15. Das Fleisch ist ein reicher Vnager. Apr. 26. Gdt allein ist in dem Schencken reich/ und aus was Ursachen. Jan. 6. Maj. 24. n. 3.

Reichthum/ zeitliche Reichthümer sollen wegen der Seelen Heyl verachtet werden. Oct. 14. Nov. 7. n. 4. Sie seynd viel geringer und schlechter/ als die Geistlichen. Dec. 10. 11. Wann man sie zu viel liebet/ bringen sie großen Schaden. Mart. 30. Jun. 14. Nov. 7. Wann man sie austheilset/ mugen sie/ aber nicht wann man sie behält. Mart. 30. n. 3. Reichthümer der Barmherzigkeit werden in Gdt gesunden/ aber nicht der Gerechtigkeit. Maj. 24.

Reinigkeit des Herzen/ was es bedeute. Nov. 12. Sie machet den/ der sie hat/ selig. ibid. Wie sie erlanget wird. ibid. und Dec. 11.

Religion oder Ordens-Stand. Sie ist der Warter gleich. Aug. 24. n. 1.

Religiosen / oder Ordens-Rute. Wie viel sie an der Seilzeit zuvor haben. Mart. 9. Nov. 7. Sie seynd Gdt hoch verbunden. Mart. 31. n. 6. Das Scheiden aus dieser Welt achten sie nicht. Apr. 18. n. 4. Aug. 11. Sie seynd mehr verbunden ihrer Jungf in der Zaum zu halten/als andrer. Sep. 23.

Reignation oder Übergabe siehe Gleichförmigkeit.

Ruhe/ die wahre Ruhe wird allein in der Enghertzigkeit und Demuth gefunden. Aug. 11. und in der Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes. Jan. 16. Oct. 22. n. 4. Was/ und wie groß die Ruhe sey/ welche die Seele in der Beschauung empfindet. Jan. 27.

Rühen oder Loben. Die Sünde löset sich ein großes Ubel. Apr. 3. n. 4.

Rühen oder Rühmende. Sie seynd ebenlich. Apr. 8. Sie seynd mit den Ungläubigen und Gottlästerern zu verwechseln. ibid. n. 5. Rühmende seynd alle zugleich böser. ibid. E.

Sachen / so wohl in dem Guten als Bösen seyn. Keine Sachen hoch geachtet werden. Jan. 9. Apr. 14. Jul. 1. n. 4. Jul. 22. 27. Aug. 8. Oct. 9. Nov. 20. 22. 29.

Sacrament siehe Eucharistia.

Sansou/ er hat nicht alleger gleiche Sünde gehabt. Nov. 26. n. 4. wie er in der Versuchung überwunden. Oct. 26.

Sansinnich/ was die Sansinnich für eine Tugend sey. Nov. 8. Die Sünde ist von den Evangelischen unterschieden. ibid. Sie würcket viel zu der Seelen Heyl. Jul. 1. Nov. 11. und zu der Ruhe. Aug. 18. Nov. 18. Christus hat sie gelehret. Aug. 18. Sie wird durch der Betrachtung seines Lebens erlangt. Sie ist ein Zeichen der Prædestination oder Vorsehung. Nov. 8. n. 2.

Säen/ auff dieser Welt soll man säen/ in der andern einschneiden. Aug. 21. In dem Heil und in dem Fleisch säen was es sey. ibid. solche Mühe geringe werde. Aug. 21.

Schaaf / und Sünnder wortzen sie einander gleich seyn. Dec. 17.

Epiph.

Schätzung / sich selbst hoch schätzen ist unweisheit. Aug. 21. 29. Sich selbst hoch schätzen tzenget die Hoheit. Mart. 24. auch in den Worten. Apr. 8. Wie sie gedampft wird. Aug. 6. n. 3. Geringschätzung seiner selbst steht einem jeden wehl an. Jun. 24. Sie nähret in ihren Würckungen die Demuth. Aug. 15. Sie ist grossen Heiligen eigentümlich. Jan. 25. Jun. 24. Gerechte Schätzung der Sachen ist/ das man sie schätzt/ wie sie in sich selbst seind / und nicht wie sie äußerlich das Menschen haben. Feb. 26. Jun. 17. Aug. 29. n. 2.

Schenken / reichlich Schencken kömmt allein Gott zu. Jan. 6. Maj. 24.

Schlaf/ der den Schlaf zu viel liebet / dem schadet er. Jul. 1. Schlaf der Sünden ist zu bedauern. Maj. 17. und wann er schon noch so geringe ist/ soll man ihn nicht verachten. Feb. 11. Wie er vertrieben wird. ibid.

Schlange/ bedeutet Christi Auferstehung. Jun. 26. Die Ergetene Schlangen stellet uns den gereusigten vor. Maj. 3.

Schmach/ die Schmach Christi sollen wir in Ehren halten. Aug. 30. Oct. 13.

Schmerz / über die Sünden wie er seyn soll. Nov. 9.

Heil. Schrift/ die H. Schrift ist in ihrem Verstand wunderbarlich. Dec. 30. Dem Betrachtenden ist sie sehr nützlich. Apr. 1. Aug. 2. Oct. 1. Wie man sie soll betrachten. Sept. 1. n. 1. Dec. 30. Wie viel / und was für Verstand sie zulasse. Dec. 30. Warum sie ein Licht oder Latern genemmet wird. Oct. 1. Ihr Verstand wird allein denen verliehen/ die eines reinen Herzen seind. Nov. 12. n. 4. Sie gereicht den Juden zu ihrem Verderben. Jun. 29.

Schuld/ suche Sünde.

Schulden / so wir mit sündigen gemacht / wie groß und schwär sie seind. Oct. 24. Sie werden nicht nachgelassen / es sey dann/ daß man den Schuldigern zuvor verzeihe. Oct. 27.

Schwalbe/ die kleinen Schwälbein lehren uns das unendliche Gebet. Oct. 15.

Scrupel/ wie sehr sie ihrer Natur nach schadet. Apr. 2. Seel/ man soll seine eigene Seele mit höchstem Fleiß verfürhen. Jan. 30. Feb. 26. Mart. 9. Aug. 24. Sept. 10. Sie wird gar wenig geschätzt. Feb. 6. n. 4. Weil sie Christo angehört/ soll man sie wohl bewahren. Mart. 15. n. 5. Man soll sie in ihrer Würdigkeit erhalten. Jul. 4. Durch die Sünde wird sie ganz verächtlich. Feb. 4. Mart. 14. Oct. 9. Nov. 25. Seelen der andern suche Eifer. Seelen in dem Fezfeuer suche Abgesfordere. Selige/ die Seligen lieben Gott vielmehr und vollkommener als wir. Aug. 28. Sie zeigen uns den rechten Weg zu der Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes. Oct. 22. n. 5. Sie erkennen sich/ in dem sie sehen/ daß sie in dem Himmel also vereinigt seind. Jun. 18. n. 5. Ihr größte Freude ist Gott loben. Nov. 1. Sie allein wissen ihn der Gebühr nach zu loben. ibid. Durch was für eine Eigenschaft sie meistens verlangen Gott zu loben. Jul. 26. n. 2. Seligkeit/ sie ist von den alten Weisen fälschlich und unrecht beschrieben und versprochen/ angenommen von Christo. April. 19. Jun. 17. n. 1. Die Himmlische Seligkeit übertrifft weit unsere Verdienste. Febr. 26. Mart. 13. Maj. 30. Jun. 26. Sie ist für alle bereitet worden. Mart. 10. n. 7. Oct. 3. Keiner verleret sie/ als allein der Selbstwill. ibid. Sie wird niemand gegeben/ als allein der sie gewinnt. Jan. 12. 17. Febr. 28. Mart. 9. 10. 11. 20. 24. 28. Apr. 24. Maj. 28. 30. Jun. 20. 25. 28. 30. Jul. 13. 14. 20. Aug. 7. 10. 11. 21. 24. 25. Sept. 2. 10. Oct. 3. 22. 29. Nov. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 23. Dec. 2. 24. 25. 26. 28. In derselben Arbeitet man nicht / sondern man ruhet ohne unterlaß. Apr. 15. n. 4. Jul. 11. Sie ist unser Erbtheil / aber von den Irdischen unterschieden. Mart. 20. n. 3. Mart. 24. Apr. 24. Oct. 21. Jun. 25. Warum die Seligkeit ein Leben genemmet wird. Mart. 20. n. 5. Apr. 28. Maj. 23. Warum sie eine Krone des Lebens genemmet wird. Jan. 7. Jul. 20. Jun. 25. Warum ein Reich. Oct. 22. Nov. 23. Warum ein Tisch. Oct. 29. Warum ein Abendmahl. Jul. 7. n. 6. Warum eine Laß. Mart. 13. n. 3. Warum ein

ein Kleinod. Jun. 25. Warum eine überflüssige Ruhe. Mart. 28. n. 4. Warum ein Lohn über alles Jun. 25. In dem sie für einen Lohn wird gegeben / warum sie dan noch eine Gnade genemmet wird. Maj. 23. n. 6. Sich in Betrachtung der Seligkeit zu dem Leben stärken / benimmet der Heiligkeit nichts. Aug. 10. n. 7.

Evangelische Seligkeiten warum sie also genemmet werden. Nov. 6. Sie werden eine nach der andern ausgeleget. Von dem siebenden bis auff den funffzehenden Novembr. eingeschlossen. Sie seynd ein Zeichen der Prædication, oder Vorsehung zu der Seligkeit. ibid.

Sentenz oder Urtheil. Die Sentenz Christi des Richters wird zu gut der Auserwehnten erwogen. Nov. 24. Und wider die Verdammten Nov. 24.

Sold suche Lohn.

Simson suche Samson.

Soldaten suche Kriegsleute.

Sonne / bedeutet die Gerechten. Apr. 13.

Sorgfältigkeit / eine ist gut / die andere böse. Apr. 19. In dem Dienste Gottes ist sie sehr loblich. Mart. 21. wie auch in der Wirkung des Heyls der Seelen. Maj. 2. Dec. 2. Die böse Sorgfältigkeit soll völlig dem Willen Gottes übergeben werden. Aug. 7. An statt derselbigen soll man sich in dem eibigen Gebet üben. Apr. 10.

Speise der Gerechten ist den Willen Gottes vollbringen. Jun. 1. und das Göttliche Gesetz betrachten. Jul. 1. Speise des Leibes soll geringe seyn. Apr. 21.

Spötter suche Verspotter.

Sprache der Heiligen ist ihnen selbst alles Übels / Gott aber alles Gutes zuschreiben. Jun. 24. Aug. 19. Oct. 7. n. 6.

Stachel / der Stachel des Fleisches hat dem Apostel sehr genüget. Nov. 17.

Stand / keiner soll sich in seinem Stande übernehmen gleichsam Gott zu trogen. Jun. 15. Jul. 10. In einem jeden Stande / wann man nur wil / kan man heilig werden. Jan. 27. Jul. 26. Nov. 15. n. 7. Wie man verstehen soll den Stand der Anfangenden / der Fortwährenden / und der Vollkommenen. Apr. 14. Aug. 14. n. 2.

Sterben / ihm selbst sterben / was es bedeyt. Jul. 14. Aug. 14. n. 2.

Straffe der Sünden kan nicht vermehret werden. Aug. 21. Je länger sie aufgeschoben desto schwerer wird sie. Jan. 20. Febr. 14. Mart. 3. 16. Apr. 18. Maj. 8. n. 3. Jul. 11. Nov. 16. Dec. 28. Derjenige in Gottes / der die Straffe nicht zu nütze machet. Jun. 19. Nov. 28. Warum sie uns nicht geschickter zugesendet wird. Mart. 8. Maj. 4. Aug. 22. Die Zeit solche zu wünschen / unß man den Richter überlassen. Nov. 27. Warum wird die Straffe oder die Pein nicht der Schuld oder Sünde vergolten. Jan. 2. Febr. 17. 8. Mart. 16. 26. Apr. 14. Maj. 14. 27. Jun. 16. Jul. 11. Aug. 1. 21. 27. Sep. 11. 20. 29. Oct. 4. Die größte Straffe ist nicht zeitlich zu werden. Suche Gottloser glücklich.

Estraffung suche Besserung.

Streiten / männlich wider uns selbst streiten machet uns heilig. Jan. 4. 15. 25. Febr. 13. 23. 28. 29. Mart. 6. 9. 17. 28. Apr. 29. Maj. 8. 22. 25. 28. Jun. 5. 10. 30. Jul. 12. 17. 17. 26. 27. Aug. 14. 24. Sept. 10. 19. 20. 21. Oct. 12. Nov. 19. Dec. 27. Wie man es mit leichter Mühe kan halten. Febr. 13. Streiten muß man in seinem Leben. Mart. 28. n. 5. Jul. 17. Sept. 11. 29. Was für einem hohem Ziele es genügt. 29. 24.

Stricke / deren die Welt voll ist / werden genommen mit der Gegenwart Gottes / welche unaußhörlich seyn soll. Jul. 12. 21. Sucht den den.

Sünde der Unterlassung. Suche Unterlassung. Die kleinen Sünden machen den Weg zu den grossen. Apr. 7. n. 5. Jul. 21. 22. Aug. 10. Nov. 27. 22. 29. Die Todsünden löset Gott sehr. Febr. 9. Ihr werdet sie nicht vermeiden die Abwendung von Gott / und die Abwendung zu den Creaturen. Aug. 5. Nov. 14. Dec. 2. Darum wird sie doppelt getrawet / unß man mit der Pein des Schadens / und der Sünden / Nov. 24. Dec. 4. Ertliche Sünden verhöhet aus Gebrechlichkeit / welche auf ihm verhöhet.

Handwritten notes in the left margin, including the word "Segne" and other illegible characters.

Register.

etliche aus Hoffheit. Mart. 11. Jun. 23. n. 2. Jul. 24. Die / so von kalten Gebirge herkommen / seynd schwerer / als die so von warmen Gebirge. Jul. 24. Sie verachtet GOTT / welches das größte Ubel ist. Apr. 7. n. 7. Sie verwundet den Menschen an allen seinen Kräften. Maj. 10. Sie beladet ihn mit viel Schulden. Oct. 24. Sie machet ihn abschendlich. Febr. 4. Maj. 14. Sie machet ihn zu einem Leibeigenen. Jun. 16. Aug. 1. Sie machet ihn schlechter und geringter als nichts. Aug. 11. Ihr Lohn ist der Todt des Leibs und der Seelen. Maj. 23. Sie hat den Todt in die Welt eingeführet. Maj. 13. 23. und sie erwidet ihn. Mart. 31. n. 4. Maj. 23. Sie hilft zur Verdammniß. Dec. 19. und mit ihren Last sie selbige befördert. Febr. 18. Aug. 16. Sie herrschet in uns. Mart. 11. Jun. 16. Sie wird nicht bereuet / weil man sie nicht erkennet. Jan. 16. Febr. 3. 27. Apr. 12. Dec. 12. In den Christen ist sie wegen der Undankbarkeit böser. Jan. 13. Apr. 7. Warum ihre Werke / Werkfeder Nacht genennet wird. Febr. 10. Sie bleibet nicht ungestraft. Jun. 22. Aug. 21. Warum sie die ewige Pein verdienet. Dec. 4. n. 2. Eifersucht zwischen der Sünde und Hölle. Apr. 14. Sie thut eben in den prädestinirten oder Vorgesetzten zu ihrer Seligkeit nicht wärken. Jun. 20. Kästliche Sünde seynd ein großes Ubel. Febr. 11. Nov. 29. Suche oben kleine Sünde / oder Sachen kleine.

Sünder / die Sünder leben in den Finsternissen. Jan. 16. Febr. 10. n. 1. Maj. 29. und sie lieben die Finsternissen mehr / als das Licht. Apr. 12. In der Hölle eröffnen sie die Augen ihr Ubel zu erkennen. Febr. 26. Maj. 4. n. 6. Maj. 17. 26. n. 4. und sie werden verdammet / weil sie selbst wollen. Jan. 4. 16. 28. Febr. 18. 21. 26. Mart. 3. n. 3. Apr. 6. 12. 14. Jun. 1. n. 6. Jun. 20. Aug. 21. 27. n. 1. Sept. 10. n. 4. Sept. 11. 14. 20. Oct. 3. 9. Nov. 24. Dec. 17. Sie bemühen sich so gar verdammet zu werden. Febr. 26. Jun. 16. Viel sündigen aus Hoffheit / ob sie zwar vermeynen / es geschehe aus Gerechtigkeit / oder aus Unwissenheit. Mart. 11. Jul. 27. n. 6. Sie seynd

nürrisch / in dem sie wegen der Eislern den wahren Brunnen verlassen. Aug. 9. Sie seynd in sich selbst abschendlich. Febr. 4. Sie seynd von GOTT verhaßt. Febr. 9. Sie seynd Knechte der Sünden. Jun. 16. Sie seynd Leibeigene des Teuffels. Sept. 13. Ja sie seynd seine Kinder. Sept. 11. und solche Kinder / welche ihn als ihren Vater übertretten. ibid. Sie seynd eine vermaledeyete Erden. Mart. 26. Wann sie GOTT dienen in ihren Sünden. Sept. 13. Sie werden den Spreyen verglichen. Jun. 18. n. 2. und der verächtlichsten Thieren. Febr. 4. Maj. 14. Sie werden Narren genennet. Mart. 16. Apr. 13. Sie werden adeich genennet. Apr. 6. Aber solche adeliche / welche keinen mehr Schaden / als ihnen selbst. ibid. Ihr größtes Ubel ist / daß sie sich nicht GOTT befehlen / und nicht wissen / wie sie sich befehlen sollen. Maj. 10. Wann sie unter den Straffen über oder böser werden / geben sie ein Zeichen / daß sie verworfen seynd. Jun. 23. und wann sie in gar zu großer Glückseligkeit leben. Suche Gottloser glücklich. Wie verächtlich sie seynd / wann sie nur einmahl den Versuchungen statt geben. Oct. 9. und wann sie solche gleichsam zu sich reißen. Febr. 20. Jun. 16. Mit was für Rangwierigkeit sie GOTT erduldet. Jun. 10. Febr. 14. 21. Mart. 3. 8. 22. Apr. 3. 7. 14. Jun. 8. 12. 19. 22. Jul. 9. Aug. 9. Sept. 22. und wie sie zur Ruhe eingeladen seynd. Jul. 6. 22. In dem sie sehen / daß GOTT sie also erduldet / wie sehr sie dieses mißbrauchen. Feb. 21. Mart. 8. Jun. 7. 21. Alle können sich befehlen / wann sie nur wollen. Jan. 27. Apr. 3. Maj. 10. Jul. 6. 22. Ja so gar den Unschuldigen in den Verdiensten gleich werden. Maj. 12. Jul. 22. Was sie für Regel halten sollen in ihrer Bekehrung. Apr. 3. Maj. 12. Jul. 7.

Sündfuß / der allgemeine Sündfuß ist erschrecklich gewesen. Maj. 10. Wie er auff Erden ist gewesen mit dem Wasser / also ist er in der Hölle mit Feuer. ibid.

Synagoge / die Synagoge ist eine Ehebrecherische Lägerin. Jun. 6. Sie hat keine Ursache.

sache sich von der Kirchen Christi abwendig zu machen. Jun. 29

Tag/ warum der Tag des Gerichts / der Tag Christi Dies Domini der Tag des Herrn genennet wird. Apr. 21. n. 1. Er ist nicht allein ein Tag des Gerichts / sondern auch des Todes / und der Trübsal. ibid. Alle drey werden des Menschen Beschaffenheit an den Tag geben. ibid. Er ist erschrecklich / wann er recht betrachtet wird. Sept. 30. Suche Gericht.

Taub/ eine verständige Taube mit ihren Eigenschaften weist uns die sieben Gaben des Heil. Geistes. Apr. 16. Sie bedeutet uns die wahre Brant Christi. Aug. 12. Sie lehret uns betrachten. Oct. 15. Und wie wir zu den Flügeln dieser Welt sollen bereit seyn. Aug. 12. Eine verführte Taube lehret wie man dieser Welt anhangen soll. Aug. 12. n. 3.

Tau / warum die zeitliche Geburt des ewigen Wortes dem Taue verglichen wird. Dec. 10.

Tempel/ warum die Gerechten ein Tempel Gottes genennet werden. Sept. 4.

Trennung/ bedeutet einen wissenden. Sept. 27. n. 2.

Warum dennoch in der Schrift sein Nahme allezeit übel ausgelegt wird. ibid. Der arme Hoffärtige ist bey Gott also verhasset. Apr. 26.

Mit Macht kan er uns nicht überwinden / sondern nur mit seinen falschen Eingebungen. Maji 8.

Wieviel er in solchen vermag. Maji 8. Jul. 27. Sept. 5. Er begehret von Anfang ein kleines Ubel / aber allezeit kommet er zu grössern. Jul. 27. Aug. 8. n. 3. Oct. 9. n. 11.

Er setzet uns die Güter dieser Welt / und das Böse verhält er uns. Oct. 21. n. 3.

Wie er diejenigen versuchet / welche sich nur neulich zu den Diensten Gottes begeben haben. Oct. 11.

Wie sie ihn sollen überwinden. ibid. Wann man seine Eingebungen dem geistlichen Vater eröffnet / alsdann wird er überwunden. Maji 8.

Er wird auch überwunden mit dem Gehorsam. Sept. 27.

Item mit dem Gebet. Jul. 21. Item wann man seinen Eingebungen das Widerspiel thut. Sept. 19.

Wie er vertrieben wird / wann er

uns wegen der Sünde will weichen lassen. Aug. 16. n. 7. oder uns in einen dergleichen Einbildungen verwickeln. 26.

Wie viel er mit dem Götze gewinnt. Jun. 17. Mart. 30. Wie gütlich er uns in dem Tode ansehet. 10. n. 1.

Er bemühet sich / sodann über die Erde ein vollmächtiger Herr zu werden. 10. n. 4.

Warum er in der Schrift öfters mit dem Nahmen eines Menschen genennet wird. Mart. 1. n. 4. Er ist von Christi Reiches herab. Sept. 11. Darum so ihm anhangen / wird er in der Hölle gehalten. Aug. 27. n. 4.

Der Tod stimmt mit dem Leben überein. Jan. 4. er kan alle Sünden vergeben. 10. Febr. 11. Mart. 1. Apr. 3. Maji 3. Jul. 27. Dec. 16.

Er ist unter allen Tugenden die größte / und warum. Mart. 1. Er ist ein vermercklicher Hof / 10. n. 1. Er hütet / oder nicht hütet. Aug. 20. Er ist erschrecklicher Hof wegen dem H. Worte folgen. Jan. 4. Febr. 27. Apr. 2. Maji 3. n. 1.

Er ist von der Sünde eingeführt worden. 13. 23. Er ist von der Sünde und böser worden. Mart. 31. n. 4. Maji 3. n. 3. Darum wird er der Sünde Rede genennet. Maji 3.

Wermas die rechte sene Bereitung zu dem Tode heissen. Febr. 11. Apr. 1. Diese Bereitung ist niemahls nützlich werden. 10. n. 1. Dec. 16.

Man kan ihn vor sich haben / aber nicht vorkommen. Sept. 27. n. 1. 21. Wann man darauf eedenden mit ihm nusse. Suche Gedächtnis. Der Tod ist gar klüglich. Febr. 11. Apr. 18. n. 3. Jun. 17. Jul. 17. Der Tod ist gerecht ist ganz freulich. Febr. 11. Apr. 28. n. 7. Jul. 14. Aug. 11. Er verhet mit eines Nichts verdammet. Febr. 11. Der Tod ist ein Schlaf genennet wird. Er ist viel anders / als er zu seyn scheint. Er vorkommt. Aug. 14. Wie die Tugenden dem Gericht anfersehen. Aug. 1. Abgefordert.

Handwritten notes in red ink on the left page, including the words "Taub", "Tauf", and "Trennung".

Register.

Traum/ die Güter dieser Erden seynd nur ein Traum. Aug. 23.
 Traurigkeit/ was die Traurigkeit/ so uns selig machet/ se. Nov. 9.
 Treu/ wie hoch bey den Bedienten die Treue gehalten wird. Jul. 20. Sie wird absonderlich in den Nützlichkeiten wahr befunden. Dec. 24.
 Trost/ des Geistes wird erlanget durch das Lesen geistlicher Bücher. Apr. 1. Und mit Unterlassung des weltlichen Trostes. Apr. 2. 25. n. 4.
 Durch Kostung des weltlichen Trostes wird der Geistliche verlohren. Maj. 22. Wann der geistliche Trost einmahl verlohren ist/ wird er hart mehr erlanget. ibid. n. 3. Er wird allein in einem guten Gewissen gefunden. Aug. 16. Man soll mehr einen beständigen/ als einen schwachen Trost verlangen. Jul. 1. Oct. 22. n. 2.
 Trübsal/ worinnen die Trübsalen von den Aengsten unterschieden seynd. Jun. 29. n. 2. Sie begreifen alles ehrbares/ nützlichs/ und eragliches Gut in sich. Febr. 28. Durch die Trübsalen schickt uns Gott in den Sünden gleichsam einen Verweiss. Maj. 27. n. 3.
 Sie seynd Pänder der Prædestination oder Vorsehung. Jan. 17. Febr. 28. Maj. 18. Jun. 30. Jul. 13. Sept. 26. Oct. 3. n. 4. Sie seynd der letzte Antrieb/ den Gott braucht die verstockten Herzen zu bewinzen. Jun. 23. Sie machen uns gleichsam mit Gewalt selig. Oct. 3. n. 4. Nov. 30. Sie ernehren in den Dienern Gottes die Demuth. Nov. 17. und machen die Tugend bemehrt. Jan. 17. Febr. 29. Mart. 9. Apr. 20. 22. Maj. 25. In dem Himmel wird sie häufig belohnet. Jan. 17. Mart. 13. Maj. 30. Wir sollen sie allezeit geringerschätzen/ als wir sie verdient haben. Febr. 14. Maj. 25. n. 3. Man soll sie durch die Einbildung nicht groß machen. Apr. 22. n. 2. Maj. 28. Jul. 29. n. 3. Keiner ob er auch unschuldig ist/ soll sich weigern solche anzunehmen. Dec. 28. Diejenigen sollen mehr geliebet werden/ welche Gott öfter schicket. Apr. 22. Man soll sich in ihnen erfreuen. Febr. 28. Jun. 25. n. 1. Oder man soll doch in ihnen das

Vertrauen nicht verlieren. Apr. 24. Maj. 28. Man soll sie also empfangen/ als wann sie gerade von Gott herkämen. Mart. 8. n. 2. Apr. 22. n. 3. 4. Maj. 25. Jun. 1. n. 7. Wann man sie schon empfindet/ schadet es doch nicht/ wann man sie nur mit Gedult leydet. Mart. 11. n. 3. 6. Apr. 20. n. 7. Maj. 27. Aug. 10. Sept. 26. Oct. 13. Ein gutes Mittel die Trübsal in Friede zu ertragen/ wie uns Christus gelehret. Apr. 22. Tugend wird leicht geliebet aber hart gelübet. Nov. 20.

V.

Vater ist Gott ein allgemeiner Titel. Jun. 4. n. 4. In dem alten Testament wird er ihm selten gegeben. Oct. 7. Unser wahrer und einziger Vater ist Gott. Jun. 14. Oct. 17. 18. Bisweilen wird er genennet Vater in dem Himmel/ bisweilen Vater von den Himmeln. Jun. 14. n. 6. Es ist nicht möglich/ daß er als ein solcher uns nicht gerne solle erhören. Jun. 10. 14. Oct. 17. n. 6. und mit uns kein Misleydentragen. Jul. 13. n. 9. Auf dem Wege des Herrn ist ein geistlicher Vater notwendig. Nov. 17. Die Väter lieben ihre Kinder sehr. Jun. 14.
 Vater unser/ ist das vollkommenste Gebeth. Oct. 16. In diesen muß alles Gebeth/ wann es gut seyn soll/ gezogen werden. ibid. Christus will/ daß wir in dem Vater unser Gott betrachten als einen Vater/ und mit keinem andern Concept. Oct. 7. 17. Er will auch/ daß wir ihn betrachten unter den Titel unsers als eines allgemeinen Vaters. Oct. 18. Wir sollen uns allein einbilden/ daß er in dem Himmel herrsche/ und an keinem andern Orthe. Oct. 19. n. 2. Er will daß/ nach dem wir haben seine Glorj betrachtet/ wir auch unserer gedanken/ und das Reich begehren/ in welchem er selbst ist. Oct. 20. 21. Er will/ daß wir auch gedanken auf die rechte Mittel/ ein solches Reich durch die Verdienste zu erlangen. Oct. 22. und auf andere Mittel/ welche gleichsam eine Beyhülff seyn sollen. Oct. 23. und alle Verhinderniß/ als da seynd die Sünde/ hindern segen. Oct. 24. 25. und die gefährlichen Versuchungen. Oct. 26. und alles an-

ders Ubel. Oct. 27. Keiner / auch der Vollkommenheit / kan sich von diesem Gebet freymachen. Oct. 24. er muß es auch ganz beten. Oct. 24. 25. Man soll es nicht allein sprechen / sondern auch erwagen. Oct. 17. Es ist nicht allein für die Betrachtung / sondern auch für die Beschauung. Oct. 28 n. 4. Es begreiffet in sich gewisse und ordentliche Bitten / und die Seele soll sich nicht verlassen / auff daß was Gott wird ergeben. Oct. 16. Maj. 10. Warum man es nicht beschliesset mit der gebräuchlichen Form. Per Dominum nostrum &c. Durch unsern Herrn / &c. Oct. 27. n. 3. Es wird eigentlich einem jeden Stande der Anfangenden / der Zunehmenden / und der Vollkommenen zugeeignet. Oct. 28. Dessen Bitten und Begehren werden eines nach dem andern künftlich ausgeleget. Maj. 10. Aber weilsäufiger. Oct. 16. bis auff den 27. eingeschlossen.

Ubel / von welchem wir in dem Vater unser begehren erlöset zu werden / was es sey. Oct. 27. Ubersuß / ist dem Stande dieses mühseligen Lebens zu wider. Nov. 9.

Ubersäufige Sorge / suche Sorgfältigkeit.

Überwinden / sich selbst überwinden ist das größte Werk / so der Mensch verrichten kan. Jun. 5. Sept. 25.

Übung / Nüchternliche Übungen seyn viel geringer und schlechter als die Geistlichen. Jul. 16.

Verachten / oder nicht achten / daß man verachtet ist / wie viel es sey. Febr. 5. gern verachtet seyn ist nützlich. Nov. 8 n. 4.

Veränderungen / in den Veränderungen sie seyn glücklich oder widerwärtig wird der Mensch probiret. Apr. 24. Wir müssen uns in solchen allezeit gleich halten in den Verrichtungen des Göttlichen Dienstes. Mart. 20. n. 4. Sie werden angezeiget durch den Weg eines Schiffes mitten auff dem Wasser. Jun. 6.

Verbesserung / suche Erneuerung.

Verdammniß / die Verdammniß wird keinem untheil / als dem / der selbst will. Jan. 4. 26. 28. Febr. 18. 21. 26. Mart. 3. n. 3. Mart. 8. Apr. 6. 11. 14 Jun. 20. Jul. 13. n. 5. Aug. 21. 27. n. 2. Sept. 10. n. 4. Sept. 11. 14. 20. Oct. 3. 9. Nov. 14. Dec. 17.

Verdamnte in der Hölle erkennen ihre Unheit. Feb. 26. aber gar zu spät. Maj. 20. 26. Sie werden mit gar harten Banden gebunden. Aug. 1. n. 4. Warum sie so hart und Füssen gebunden seynd. Oct. 2. Wie sehr sie von ihren eigenen Sündengerechten werden. Aug. 27. n. 3. und mancher wegen des Redes. ibid.

Vergeben / siehe Verzeihen.

Verfolgungen / wie groß sie seyn / und wie viel deren seyn können. Jul. 30. Wir müssen sie alle überwinden / wann wir von Gott nicht wollen abgesondert werden. ibid. Wann wir sie um der Gerechtigkeit willen ertragen machen sie uns selig. Oct. 13. Nov. 14.

Verharrlichkeit / ist notwendig sich in derselben zu erhalten. Aug. 22. Sept. 18. Oct. 5. Trübungen in derselben. Jan. 27. Mart. 27. Jun. 28. sie will eine unerschrockene Furcht haben. Febr. 16. Maj. 2. Jul. 22. Er giebet die Erone und die Belohnung. Febr. 10. Mart. 10. Jul. 20. Sie wird durch ihren Heil erlangt. Jul. 3. Item durch die Belohnung. Febr. 29. Item mit der Einbildung / daß die Furcht ist. Jan. 23. Mart. 10. Item wann wir in allen Sachen der letzten Dinge geduldet. Apr. 2. Was sich derselben an rufen zu dersee. Aug. 2. Der gut zu leben pflegt der kan sie gar leicht erlangen. Jun. 7. Dec. 2. n. 4. siehe Defandigkeit.

Verlächungen / sie sollen von den wahren Dienern Gottes verachtet werden. Aug. 27. n. 3. siehe Ansehen.

Verlassungen / das ist ohne Gott seyn. Darinnen die geistlichen Verlassungen bestehen. Febr. 2. Wie man sich darinnen verhalten soll. ibid. Sie können uns an dem Göttlichen Dienste nicht verhindern. Mart. 20.

Verläugnung / seiner selbst ist notwendig. Jan. 12. Febr. 23. Mart. 17. Sie lästet den Menschen viel. Mart. 29. Sie ist mehr / als ein ander gutes Werk / welches in andern verachtet wird zu schätzen. Jun. 5. Warum sie so stehe. Nov. 9. n. 5. Sie ist nicht allein zu

Handwritten notes in the left margin, including the word "Segne" and other illegible scribbles.

Register.

die Geistlichen/ sondern für alle Christen insgemein. Mart. 7. Nov. 19.
 Vermählung / zwischen der Seele und Gott wird samt allen dazü gehörigen erklärt. Jul. 22.
 Vermaledeyen/ wird in vielerley Verstand genommen. Maj. 4. n. 2. Dec. 9. n. 1. Wann es erlaubt sey/ und wann nicht. ibid.
 Vermessenheits/ und Mißtrauen seynd zwey widerwärtige Ansechtungen / wie sie überwunden werden. Febr. 24. oder 25. Für alle zwey ist in dem Vater unser Vorsehung gesehen. Oct. 2. n. 3.
 Verläumdung/ suche Falschheit oder Später.
 Verhätter/ in der Schrift werden die Sünder Spötter genemelt. Apr. 6. Ihrer seynd dreyerley. ibid. Sie schaden ihnen selbst mehr/ als andern. ibid.
 Verstand/ der h. Schrift wie viel/ und welche es seynd. Dec. 30.
 Versuchen / Gott versuchen wenn es angehe. Dec. 1.
 Versuchungen/ eine seynd innerlich/ andere äußerlich / welche sie seynd. Oct. 16. Sie bringen großen Nutzen/ der sie wohl weis anzuwenden. Febr. 18. n. 4. Nov. 17. Sie beehren die Tugend. Jan. 17. Febr. 19. Sept. 2. n. 6. Oct. 29. und sie erlangen die Crone. Jan. 17. Welche den Anfangenden zusehen. Oct. 11. die Weise sie zu überwinden muß man von Christo lernen. ibid. In den Glaubens-Sachen müssen sie geschwind ausgeschlagen werden. Apr. 4. n. 2. Von der Wachsamkeit und dem Gebet/ werden sie verhindert. Febr. 24. oder 25. Maj. 8. Sept. 5. Oct. 16. und mit der Betrachtung der Gegenwart Gottes. Jun. 12. 21. Die Ansechtungen begegnen einander niemals. Febr. 8. n. 5. Jul. 21. Oct. 2. 16. Sie werden mit dem Glauben und Vertrauen vertrieben. Sept. 5. Nov. 27.
 Man muß sie von Anfang ausschlagen. Jul. 21. 25. Wann man sie den geistlichen Vater offenbahret/ verlieren sie ihre Kraft. Maj. 8. n. 5. In dem Todte werden sie ungesümmig seyn. Jun. 7. n. 5. Vor welchen wir absonderlich sollen begehren frey zu seyn. Oct. 26.

Vertrauen/ in oder auff Gott. Jan. 1. 21. 24. 25. Febr. 2. 19. Mart. 28. Apr. 1. 3. 10. 11. Maj. 7. 24. Jun. 12. 14. Aug. 6. 7. 10. Sept. 4. Nov. 4. 26. Dec. 5. 9. 23. Ist meistens in der Widerwärtigkeit vommöthen. Apr. 24. Es soll von ganzem Herzen seyn. Jun. 12. Aug. 10. Dec. 27. Es muß ohn unterlaß seyn. Jan. 1. 24. Febr. 1. Apr. 23. Es erfordert unsere Mitwirkung. Jun. 12. Aug. 10. Nov. 2. 24. Dec. 23. aber man soll sich nicht drauff verlassen. Jan. 24. Es muß uns herzhafft machen männlich wider uns selbst zu strecken. Aug. 24. n. 5. Es wird mit Erinnerung der empfangenen Wohlthaten Gottes erwecket. Apr. 11. n. 5. Item in Erinnerung/ daß er unser Vater ist. Oct. 17. 18. Item daß er in dem Himmel ist. Oct. 19. Item daß er uns herzlich liebet. Maj. 1. n. 1. Item daß er uns die Kräfte muß geben zu dem/ was er uns auferleget. Dec. 23. n. 3. und daß wir in seiner Kraft alles vermögen. Nov. 4. 26. Auf die Menschen vertrauen ist betrieglich. Jan. 7. Dec. 9. Vertrauen auff Gott/ worinnen es von der Hoffnung unterschieden. Jun. 12. n. 3. Verworfenne/ alle die/ so nach der Straffe in ihrer Fokheit verbleiben / seyn daß sie verworffen seynd. Jun. 23. und welche der erkantten Warheit widerstreben/ seynd den Abtrümmigen gleich. Jul. 24. Sie werden durch durre Weirreben vorgebildet. Oct. 8. Sie werden verdammnet / weil sie selbst wollen, Suche Verdammniß.
 Verzeihen oder verachen. Dem Feind verzeihen ist ein schönes Gesehe. Jun. 17. Es kan / und muß gehalten werden. ibid. und Apr. 17. Oct. 25.
 Verzückung / wie vielerley Verzückungen seynd. Oct. 11. n. 3. Woher sie ihren Ursprung haben. ibid.
 Undankbarkeit gegen Gott wird auch bey seinen lieben Freunden gefunden. Jan. 10. Maj. 14. Dec. 11. Apr. 8. Wie schwer sie ist in den böschafftigen Christen. Febr. 21. Apr. 7. Jun. 22. Jul. 24. Absonderlich nach dem Leyden Christi. Jan. 13. Jun. 21. Sept. 22. Mart. 15. 19. und sübrnemlich nach der Einstellung des allerheilig.

heiligsten Sacrament des Altars. Jun. 19. Sie benimmt dem Gebet seine Würdung. Jul. 3. n. 4. Sie verkehret des Menschen Herz in eine verworfene Erden. Mart. 26.
 Unterlassung/ die Unterlassungen der Sachen die man zu verrichten schuldig ist gewesen/ werden an dem Tage des Gerichts schwer geirraffet werden. Maj. 19. n. 4. Nov. 13.
 Ungebut/ ist sehr straffmüßig. Jan. 30. Sie machet/ daß man närrischer weise die Belohnung von hier auß / als von dorten verlange. Mart. 20. n. 3. Sie widerstehet der Gegenliebe. Apr. 17. n. 3. Sie ist eine Ursache/ daß das Joch der Strenghheit als eine schwere Last verworffen wird. Aug. 17. n. 3.
 Ungehors/ ist ein grosses Ubel. Jul. 8. Aug. 1. Sep. 25
 Ungläubige/ sie erzeigen sich gegen den Christen sehr grausam. Maj. 29. n. 2. Absonderlich in dem sie sich widersetzen dem Gesen der Verzeihung. Jun. 17. und in dem Reden der Wahrheit zu wider/welche sie gar wenig verstehen. Dec. 13.
 Unmenscheit suche Gellheit.
 Unruhe/ des Gemüths woher sie komme. Aug. 18. n. 2. Ihre einsige Arznen. ibid.
 Unvollkommene/ wie die Unvollkommene von den Vollkommenen unterschieden seynd. Apr. 15.
 Unwissend/ die Unwissenden müssen in dem Gebet ihre Meinung mit der Intention der Verständigen vergleichen. Oct. 27. n. 4. und also auch in dem Glauben. Dec. 21. n. 4.
 Unwissenheit/ die Unwissenheit machet die Sünde kleiner und geringer. Aug. 31. n. 3. Gellches aber nicht geschieht/ wann die Unwissenheit freywillig ist / oder verlangt wird. Mar. 11. n. 4. Apr. 12. n. 6. Die Unwissenheit ist eine Straffe der Erbsünde. Maj. 10. Wie grosse Sünde es sey/ wann man nicht weiß/ was man von Gott begehren soll. ibid.
 Unzucht suche Gellheit.
 Vollkommene und Unvollkommene wie sie unterschieden seynd. Aug. 15. Es seynd die Vollkommenen so wohl verbunden zu zunehmen/ als die Unvollkommenen. Aug. 26. Nov. 10.
 Vorbereitung ist zum Gebet notwendig. Dec. 1. Wie sie beschaffen seyn soll. ibid.
 Vorhaben oder Farnemen. Gute Vorhaben sollen geschwinde vollzogen werden. Sept. 28.
 Vorsichtigkeit suche Bescheidenheit.
 Urtheil/ Göttliche Urtheile können auf vielerley weise verstanden werden. Jul. 6. In dem diesen soll das Herz allzeit in der Furcht stehen. ibid. Göttliches Urtheil soll man nicht reizen. Jul. 19. n. 4. Man soll sie allzeit loben. Jul. 26. Eigenes Urtheil man nicht briakelt Urtheil unterwerffen werden. Jul. 8.
 Urtheilen vor der Zeit urtheilen ist wider Vernunft. Maj. 12. n. 5.
 Wache/ seiner selbst innerlich und äußerlich halten ist viel daran gelegen. Oct. 6. Eine Wache muß nach Unterschied der Stände unterschiedlich seyn. ibid.
 Wachsamkeit ist einem jeden Christen verbunden. Feb. 11. 24. oder 27. Sept. 5. Dec. 16. Er wird durch das Fasten sehr kräftig und hart. Sept. 6. n. 1.
 Wohlthat/ suche Wohlthat.
 Wahrheit/ wann sie die Kräfte habe zu bewegen. Apr. 25. Sept. 14. Christus hat sie in der Welt gelehret. Dec. 31. Nirgends hat die Wahrheit hat er die Welt zu sich gezogen. Sep. 11. Apr. 25. Sie soll nicht ohne vergebliche Bewegung geredet werden. Dec. 31.
 Warten ein Christ soll täglich das ewige Leben erwarten. Mart. 10. Maj. 29. Aug. 22. Dec. 16. Febr. 20.
 Wasser wird gebraucht zum Waschen/ zum Besenken oder Besprengen/ und den Dornen löschten/ es ist viel weniger und geringere Gnade. Maj. 21.
 Weiber sollen absonderlich gemelet werden. Jul. 12.
 Weinloch/ unter allen Getränken wird er unheiligsten Christo veralichen. Oct. 2.
 Weisheit und Wissenchaft mörenen sie zu unterscheiden seynd. Jun. 9. n. 1. Dec. 10. n. 1. Beide seynd ein grosses Gut. ibid. Es geben der Furcht Gottes nichts nach. Jun. 9. Sieben Kasser seynd ihnen verordnet. Sep. 10.

unrichtig
 Segne

hen sie verderbet werden. Jun. 9 n. 4. Weisheit oder Weisheit was sie seynd. Jan. 11. 27. Mart. 7. Apr. 6. 13. 26. Jun. 9. Aug. 11. Sept. 1. n. 4. Nov. 3. 25. Dec. 17. Worinnen sie von der Weisheit unterschieden. Mart. 7. Die Weisheit wird mit embsigen Gebet erlangt. Dec. 7. Sie gehet in keine böshaffte Seele ein. Nov. 25. Sie kan auch nicht wohnen in einer lasterhaftigen Seele. ibid. und Sept. 6. Wie der Anfang der Weisheit genennet wird die Furcht des Herrn. Nov. 3. Des Sünders Weisheit ist, daß er aus den Bösen Gutes schöpffet. Maj. 12. Wie er es solle anstellen / daß er dasselbige Gute mit Gewinn schöpffe. ibid. Ansezo bestehet die Weisheit in den Creutz Christi. Nov. 30. Die weltliche Weisheit ist der Weisheit Gottes zu wider. Jun. 27. Mart. 23. Maj. 7. Die weltliche Weisheit ist vor Gott eine Narrheit. Maj. 16.

Weisagung sie seynd vollkommenlich vollbracht worden in dem / was Christum anbelanget. Jun. 29. n. 2.

Welt/ die Welt soll man nicht achten. Febr. 1. 12. Maj. 16. Aug. 12. Sie ist jener Alte ohne Verstand/ bey Gott gang verhasset. Apr. 16. Sie ist in ihren Händeln gang narrisch. Jan. 27. Maj. 7. 13. 26. Sie bestehet in den Begriff der dreysachen Liebe / nemlich in den Wohlmiten/ in den Reichthum / und in der eitelten Ehre. Jun. 10. n. 3. Sie giebet strengere Gesetze/ als Christus selbst. Aug. 19. Sie belohuet ihre Diener übel. Aug. 16. Sie wird von einem Ieden in Krafft des Glaubens überwunden. Jun. 10. Item in Krafft des Gehorsams Sept. 25. n. 2. Warum die Welt dem Stande der Weltlichen den Namen gebe. Mart. 23. Sie ist verführerisch. ibid. Der Welt Freund ist Gottes Feind. ibid. Wie derjenige sich verhalten soll/ der die Welt nicht verlassen kan. ibid. und Sept. 27.

Werk/ die guten Werke seynd der Samen/ welcher in den gegenwärtigen Leben für das künftige gesäet wird. Aug. 21. Sie seynd ein Samen/ der kan nicht fruchtlos seyn. ibid. Ohne die Werke ist der Glaube nicht genug-

jam die Seligkeit zu erlangen. Aug. 3. n. 4. Alle gute Werke bestehen in diesen dreyen/ nemlich Beten/ Fasten und Almosen geben. Sept. 16. Nov. 7. Sie seynd das gewisse Zeichen der Prædetermination, oder Vorrichtung. Dec. 2. Sie müssen recht/ geschwind / und freudig geschehen. Dec. 18. n. 3. 4. Wann man sie sol verbergen halten/ und wann nicht. Sept. 19. 16. Wie es zu verstehen ist / daß sie denen Gerechten nach ihren Tode nachfolgen. Jul. 14. Die freyen Werke seynd notwendig in den schuldigen sie wohl zu verrichten. Jun. 24. Aug. 28. n. 3. Nov. 19. Suche Barmherzigkeit. In dem Tag des Gerichts werden absonderlich die Werke der Barmherzigkeit untersucht werden. Nov. 11. n. 2. Suche Barmherzigkeit.

Wiedergebung siehe Erstattung.

Wiederkehrung oder Wiederkunft. Zu Gott wiederkehren ist besser als alle Sorgfältigkeit. Apr. 10. 11. Wiederkehrung und Sorgfältigkeit sollen allezeit vereinigt seyn. Jan. 24. Wie die Wiederkehrung zu Gott seyn soll. Suche Bekehrung.

Widersacher/ die Widersacher Gottes werden nach dem Gericht aufhören / aber die Feinde nicht. Jul. 14. n. 5.

Widerwärtigkeit siehe Trübsal.

Will/ Göttlicher Wille ist zweyerley / einer des Zeichen/ der ander des Wohlgefallens. Oct. 22. Der Will des Zeichen verlangt den vollkommenen Gehorsam. Jun. 1. Sept. 27. Oct. 17. 22. der Will des Wohlgefallens verlangt die Aufopferung. Suche Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen. Eigener Will/ wann man ihn nicht verlängert / ist gefährlich. Jan. 17. Oct. 22. Die Ungehorsamen folgen den eigenen Willen als einer Haupt Regel. Jul. 8. n. 3. Der dem eigenen Willen folgt/ der wird in schanden. Mart. 29. Wann man will/ kan man ihm leicht unterdrücken. Jun. 7. n. 3. Den eigenen Willen unterdrücken ist gut. Jun. 5. Aug. 1. Sept. 26. Eigener Will muß dem Willen Gottes gleichförmig werden. Suche Gleichförmigkeit mit den Willen Gottes.

Kreyz

Freier Will / wegen des freyen Willen haben wir kein Ursach uns zu rühmen. Oct. 7. n. 6. Wie sehr der freye Wille von Gott geachtet wird. Jul. 6. n. 2. Suche Gehorsam.
 Würdigkeit suche Ehre.
 Wissen und nicht würcken hilft zu der Verdammnis. Sep. 27. n. 2.
 Wohlfahrt das Menschliche Leben ist eine Wohlfahrt. Jul. 10.
 Wohlfahrter alle Christen auff Erden müssen sich Wohlfahrter bekennen. Feb. 20. Mart. 20. und sie seynd es auch in der Warheit. Jul. 25.
 Wohlstand suche Glück.
 Wohlthaten die Wohlthaten haben ihren Werth von der Liebe/mit welcher sie geschehen. Maj. 24. n. 4. Sie solten auch gegen den Feinden frey und willig erwiesen werden. Apr. 27. n. 4. Die Sünder erkennen die Wohlthaten Gottes nicht. Jan. 10. Apr. 7. 8. Ja sie werden von ihnen gar gemißbraucht. Sept. 22.
 Wort das Göttliche Wort warum es ein Bild des Vaters gemennet wird. Maj. 29. n. 4. Wie es zu verstehen sey/ das der Vater durch das Wort alles gemacht hat. Dec. 31. und noch hinführo durch das Wort alles mache. Jan. 27. n. 5. Die Wort Christi geben der Seele das Leben. Aug. 2. Sie werden allein von denen verachtet / die solche nicht verstehen. ibid. n. 1.
 Wort Gottes suche Predigt. Lasterhafte Wort seynd vielerley. Jun. 28. n. 1. Woher sie kommen. ibid. Suche Junge.
 Wunden die Wunden Christi seynd schöne Gnaden-Brunnen. Maj. 31. Die Gerechten haben auff ihren Todt-Bette zu ihnen ihre Zuflucht. Mart. 28.
 Wurm der Wurm des Gewissen naget viel. Jul. 6. n. 2. Worinnen er von der Annahmung unterschieden sey. Jul. 27. n. 6. Der Wurm des Gewissen wird in dem Tode schwer seyn. Mart. 1. Aug. 4. Die Gerechten wird er zur selbigen Stunde nie plagen. Aug. 14. Der Wurm der Verdammten wird erschrecklich seyn. Aug. 25. n. 5.

Jahren sie können keinen andern Fehler der Fehler erkennen/als die mit Sünden gehen. Nov. 9.
 Zeichen die Zeichen der Prædication der Vorsehung werden erzeigt. Erhöhet die Opfer in den guten Wercken. Dec. 1. Nach die acht Seltigkeiten der Conzili. Von den Schritten bis auff den Himmel eingeschlossen. Item die Andacht zu der seligsten Jungfrau und Mutter des Maria. Aug. 7. Item die Trübsal. 28. Maj. 17. Jun. 30. Jul. 17. Sept. 18. Oct. n. 4. Item die Liebe zu gegen der Heiligen. Dec. 26.
 Zank was der Zank für ein Ubel sey. Sep. 3. Zanken mit Worten suche Eitelkeit.
 Zeit die Zeit ist doch zu schätzen. Feb. 6. Jul. 13. Sept. 12. Die Sünder misbrauchen die Zeit. Feb. 20. Allezit ist erachtet gegangen/ oder ist noch zukünftig/ Item die gemächliche. Jul. 23. Wie zu thun sey/ so man sie nicht verliere. Sept. 11. und nicht verlohre wieder kan zurücke gebracht werden. ibid.
 Zeugnis was die Göttliche Zeugnisse heißen. Dec. 10. In ihnen müssen wir alle Wohlthun mer setzen. ibid.
 Zorn wo der Zorn hingeleitet. Oct. 20. 21. Der Zorn nicht kan begnügen/ dem ist er höchlich zu wider. Apr. 27. n. 2. Oct. 25. Man kan den Zorn der Gnade Gottes leicht unterdrücken. 18. Oct. 20. Dec. 26. Was für Noth darzu zu halten seynd. Oct. 27. n. 2. Nov. 8. n. 4. Der Zorn Gottes ist sein Benschheit. Oct. 27. n. 2. Mensch kan ihm niemals recht zu thun. nachthun. ibid.
 Zucht oder Züchtheit. Züchtheit der Thoren zur Seligkeit sehr nothwendig. Jul. 11. n. 2. seyn solle. ibid.
 Züchtlung suche Ernsthaft.
 Zunge rote sie so ungezähmt sey. Sept. 22. Wora sie soll in Zaum gehalten. Jun. 26. Sept. 23. Dec. 2.
 Zuericht suche Vertraumung.
 Zweisach der Zweisache ist von Gott verflucht. Maj. 7.

Mariel. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.